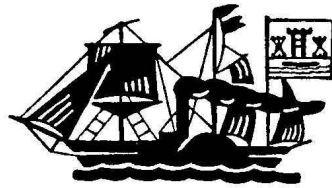


Memeler Dampfboot

Die Heimatzeitung aller Memelländer



gegr. 1849

T 4694 E

Erscheint monatlich einmal an jedem 20. - Einzelpreis 3 DM. Jährlicher Bezugspreis durch die Post 36 DM. - Zu beziehen direkt beim Verlag oder durch alle Postanstalten. Nichtbelieferung durch höhere Gewalt berechtigt nicht zu Ersatzansprüchen. - Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. - Verlags und Erscheinungsort: 2900 Oldenburg.

Geschäftsanzeigen kosten die mm-Spaltenzeile 0,80 DM, Familienanzeigen 0,60 DM, Suchanzeigen 0,35 DM - Anzeigenschlußtermin 10 Tage vor Erscheinen. Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist 2900 Oldenburg - Verlag Werbedruck Köhler, Baumschulenweg 20, Postfach 50 23, 2900 Oldenburg.

144. Jahrgang

Oldenburg (Oldb), 20. November 1992

Nummer 11

Neuer Sprecher der LO

Die Ostpreußische Landesvertretung, das höchste Beschlußorgan der Landsmannschaft Ostpreußen, die vom 30. Oktober bis 1. November in Hannover tagte, hat den bisherigen stellvertretenden Sprecher Wilhelm von Gottberg (52) für die nächsten drei Jahre zum Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen gewählt. Zu stellvertretenden Sprechern wurden Dr. Wolfgang Thüne und Bernd Hinz, zum Bundesschatzmeister Günter Petersdorf und zum weiteren Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes Gerd Bandilla gewählt.

Ferner gehören dem erweiterten Bundesvorstand Dr. Jürgen Danowski, Gerhard Prengel, Fritjof Berg, Uwe Jurgsties, Hilde Michalski, Louis Ferdinand Schwarz, Paul Heinacher, Dr. Klaus Heselbarth, Rüdiger Stolle (Jugend) und der bisherige amtierende Sprecher Harry Poley an.

Im Anschluß an seine Wahl nahm Sprecher Wilhelm von Gottberg Gelegenheit, Grundsätzliches zu den Aufgaben der Landsmannschaft Ostpreußen darzulegen. Seine Gedanken stellte er dabei unter dem Leitsatz „Kontinuität und Wandel“ und führte hierzu u. a. aus:

„Diese beiden Begriffe sollen die Leitlinie der LO für ihre deutschlandpolitische und heimatpolitische Arbeit sein. Nach ihrem programmatischen Selbstverständnis wird die LO auch zukünftig ihren deutschlandpolitischen Einsatz für Ostpreußen und die Ostpreußen nicht aufgeben. In unserer Satzung ist das Ziel dieses Einsatzes präzise formuliert.

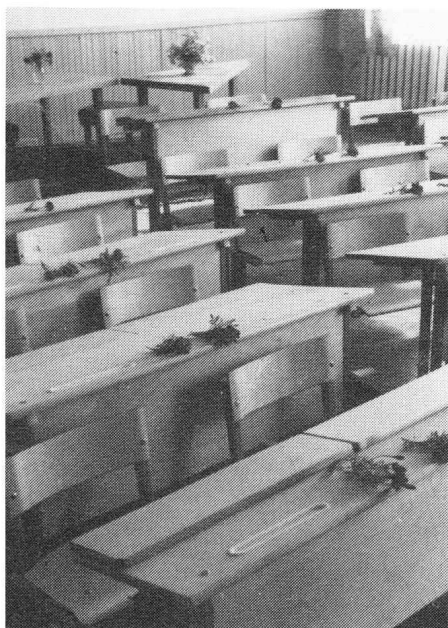
Die LO wird deshalb unter voller Inanspruchnahme der in unserer demokratischen Grundordnung garantierten Rechte für ihre Auffassung öffentlich eintreten. Sie wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Überwindung der fortbestehenden Unrechtsfolgen und somit auf eine Änderung der Entscheidung über die Vollendung der deutschen Einheit hinwirken. (Ostpreußenblatt)

Für die Weihnachtsausgabe des „Memeler Dampfboot“ ist Einsendeschluß am 3. Dezember 1992

Wieder deutsche Schule in Memel

Ein Bericht von V. Kittel

„Hübsch gekleidete Kinder an der Hand ihrer Eltern entsteigen den Autos. Alle halten Blumensträuße in den Händen“. . . So und ähnlich begannen vor einiger Zeit Zeitungsberichte in verschiedenen Blättern unserer Heimatstadt Memel. Anlaß war die Eröffnung der ersten deutschen Schule in der Stadt Memel, die heute im litauischen Staat Klaipėda heißt.



45 Jahre war die deutsche Sprache auch in der litauischen Sowjetrepublik, zu der das Memelland heute gehört, eine verbotene Umgangssprache. Wenn auch die älteren Deutschstämmigen ihre Muttersprache nicht vergaßen, mit ihnen nicht deutsch, aus Angst aufzufallen oder gar angezeigt zu werden. Doch jetzt, in einem freien und selbstständigen Litauen können sie sich wieder als Deutsche zu erkennen geben. Da der größte Teil von ihnen durch Heirat inzwischen litauische Namen trägt, ist es nun überraschend zu erleben, wie sich

Tausende zum ursprünglichen Deutschtum bekennen?

Woher sie kommen?

Es sind nicht nur Nachkommen der ehemaligen Einwohner des Memellandes, es sind auch Kinder und Jugendliche, die in den Nachkriegswirren, auf der Flucht vor den Russen aus allen Teilen Ostpreußens den Weg ins „Litauische“ fanden. Der größte Wunsch dieser inzwischen Erwachsenen und auch schon Eltern oder gar Großeltern ist es, daß ihre Kinder und Großkinder die deutsche Muttersprache erlernen mögen.

So bemühte sich bereits seit 1990 der Deutsch-Litauische Kulturverband (DLKV) in Memel um die Freigabe eines ehemaligen Schulgebäudes und zwar des ehemaligen „Luisengymnasiums“, um hier einen deutschen Kindergarten und eine deutsche Schule einrichten zu können. Unterstützt wurden sie dabei von verschiedenen Gruppierungen wie z.B. der „Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise in der Bundesrepublik Deutschland“ (AdM) und dem Bundesverwaltungsamt in Köln (BVA) durch seinen Fachberater für Litauen, H. Bloss in Vilnius, um nur einige zu nennen.

Inzwischen hatte die litauische Regierung ein Minderheitengesetz verabschiedet, aufgrund dessen Ausführungsbestimmungen auch Schulen der völkischen Minderheiten in gewisser Weise berücksichtigt werden sollen.

Mit dem vom DLKV beanspruchten Luisengymnasium hat die Stadtverwaltung jedoch inzwischen andere Zukunftspläne. Dieses alte Schulgebäude soll Teil der neuen Universität werden. Es wurden stattdessen Räumlichkeiten in einem Flügel der 18. Mittelschule (im Baltijosprospekt im neuen Südteil der Stadt gelegen) zur Verfügung gestellt. Der litauische Staat bzw. die Stadtverwaltung stellt außerdem einen Teil der Lehrkräfte einschließlich der Direktorin. Das BVA in Köln stellt weitere Lehrkräfte aus Deutschland zur Verfügung. Es sind dies im Anfang Monika Pienkny aus Halle/Saale und Heidilind Ockert aus Soltau. Ein weiterer Lehrer aus Deutschland



steht der gesamten 18. Mittelschule zur Verfügung.

Ja, und dann war es soweit. Mit Beginn des neuen Schuljahrs, am 1. September 1992, kamen die „hübsch gekleideten Kinder“. Mehrere hundert Schüler waren von ihren Eltern für diese Schule angemeldet worden. Doch konnten für den Anfang nur 96 Schüler aufgenommen werden, denn diese erste deutsche Schule beginnt mit leider nur 4 Klassen, dem 1. bis 4. Schuljahr.

Herrliche Sonne lachte durch die hohen Fenster der Aula der 18. Mittelschule, als die Direktorin der deutschen Schule, Angele Klitiene, die Schule feierlich eröffnete. Als Gäste begrüßte sie die Referentin des deutschen Botschafters in Vilnius, Schultze-Rhonhof, den Vertreter des BVA Köln, H. Bloss aus Vilnius, den Inspektor für Bildung und Jugendziehung der Stadt Memel, A. Milinauskas, einen Vertreter der AdM, gleichzeitig auch Kreisvertreter des Kreises Memel-Stadt in der LO, V. Kittel, den Vorsitzenden des DLKV, G. Sedelies aus Memel (inzwischen verstorben) sowie die Hausherrin, die Direktorin der 18. Mittelschule, Br. Pozingiene.

Während all diese Gäste herzliche Grußworte und Wünsche überbrachten, konnte A. Milinauskas der neuen Direktorin, im Namen der Stadt das genehmigte Statut für diese Schule übergeben.

Gemäß diesem Statut handelt es sich um eine öffentliche allgemeinbildende Oberschule mit deutschsprachigem Unterricht für Kinder deutscher Herkunft. Ihre erste Stufe – Grundschule im Aufbau – wird einzügig mit den Klassen 1 – 4 eröffnet. Laut Stundenplan wird in allen 4 Klassen dieser ersten Stufe in 10 von 26 wöchentlichen Unterrichtsstunden in Deutsch unterrichtet.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, daß in Litauen bereits sogenannte Spezialschulen bestehen, die einen erweiterten Deutschunterricht anbieten. Schüler aus den Landkreisen Memel und Heydekrug sind während der Woche in einer Internatsschule, in der die Stadt Unterkunftsräume sowie die dafür erforderlichen Erzieherinnen zur Verfügung gestellt hat.

Aufgrund des Umfangs von Spenden muß festgehalten werden, daß die Renovierung der Räumlichkeiten dieser Schule sowie die Erstausrüstung mit

Lehrbüchern, Schreibmaterial aller Art, Klapptafeln und erforderlichem technischem Bürogerät den Privatspenden aus Deutschland zu verdanken ist. Hervorzuheben sind besonders der Klett-Verlag aus Stuttgart, die Stadt Mannheim, der Freundeskreis Deutscher Schulen im Ausland, Bonn, und der Verein für das Deutschtum im Ausland.

Bei aller Freude und Anerkennung müssen wir aber auch negative und ablehnende Stimmen in der litauischen Öffentlichkeit zur Kenntnis nehmen. So ist eine Erweiterung dieser Schule unumgänglich notwendig, damit außer den Kindern deutscher Herkunft ebenfalls Kinder anderer Nationalitäten aufgenommen werden können. Genauer gesagt, alle, die Lust haben, in einer solchen Schule ausgebildet zu werden. Und, lassen Sie mich deshalb zum Schluß den Artikel I.3 der Schulsatzung zitieren, in dem es heißt:

„Die allgemeinbildende deutsche Schule der Stadt Klaipėda richtet sich in ihrer Tätigkeit nach dem Grundgesetz der Republik Litauen, dem Bildungsgesetz der Republik Litauen, den Gesetzen nachfolgender Akten, anderen Gesetzen der Republik Litauen, der Kinderrechtskonvention, der allgemeinen Menschenrechtsdeklaration...“

Ein unvergessener Tag

Wir schritten durch raschelndes Laub unter kupfernen Baldachinen.
Für den Abschied waren wir taub;
ein Lächeln lag auf den Mienen.

Und dabei ahnten wir doch,
daß wir uns trennen mußten.
– Nur ein Tag blieb uns noch,
von dem wir beide wußten.

Tief in der Seele verborgen
keimte ein dumpfer Schmerz.
Er mahnte stumm uns an morgen;
es brach uns fast das Herz.

Manch Laub sank, viel Zeit ist
vergangen,
die Jahre, sie schritten dahin.
Doch begleitete ein stilles Verlangen
seither mich, wo ich auch bin.

Hannelore Patzelt-Hennig

Alle Jahre wieder grüßen Memelländer ihre Landsleute zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr 1993

Auch in diesem Jahr richten wir in der Dezember-Folge für Sie den beliebten Anzeigen-Sonderteil ein. Schon ab 10 DM können Sie unter dem Titel

„Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr“

Verwandte, Bekannte und Freunde mit einem Glückwunsch erfreuen. Und nach der Zusammenführung der beiden Teile Deutschlands können Sie auf diese Weise verloren geglaubte Verbindungen wieder aufleben lassen.

Hier eine 10-DM-Musteranzeige

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten

MARTIN GUDAT UND ANNA GUDAT
GEB. ENSINS

5521 Sefferweich, Ostlandstraße 14
Früher Memel, Mühlenstraße 50

Bestellungen bitte **nur schriftlich**, und um Fehler auszuschließen, in **deutlich lesbaren Druckbuchstaben**, an den MD-Verlag Werbedruck Köhler, Baumschulenweg 20 (oder Postfach 5023), 2900 Oldenburg.

Den Betrag (10 DM für die Größe der Musteranzeige) bitten wir **gleichzeitig mit der Bestellung** einzuzahlen. Dazu können Sie einen Scheck, Bargeld, Überweisung (Kto.-Nr. 022-44 020 der Landessparkasse zu Oldenburg, BLZ 280 501 00) beifügen oder die Abbuchung von Ihrem Konto bestätigen.

**Einsendeschluß ist der
3. Dezember 1992.**

Ihr „MD“-Verlag

Polnische Hektik um Königsberg

Der neue polnische Generalkonsul in Königsberg Jerzy Bahr hat in der „Gazeta Olsztynska“ (Allensteiner Zeitung) eine größere kulturelle Präsenz Polens gefordert, da die Deutschen und auch ihre Kultur unter der Königsberger Bevölkerung sehr beliebt seien. Der katholische Politiker Norbert Tomczyk forderte in der katholischen Wochenzeitung „Lad“ (Gesellschaftsordnung), die Angliederung Königsbergs als „Rekompensation“ für seinem Volke zugefügten Leids an Polen. Erregt konterte Vizepremier Henryk Goryszewski, daß „Herr Tomczyk doch dann gleich die Annexion des Kopernikus-Kraters auf dem Monde fordern könnte.“ Derlei Äußerungen könnten nur die polnisch-russischen Beziehungen trüben.

In vier Wochen ist Weihnachten – auch in der Heimat

Wir wollen wieder helfen

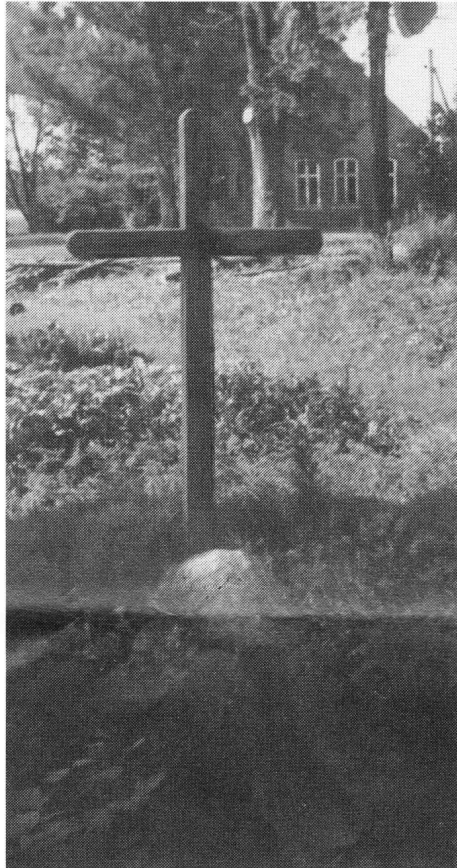
Die Menschen dort sind in großer Not und nur wir können dazu beitragen, sie zu lindern.

Die AdM hat die Möglichkeit, sinnvolle Hilfsgüter günstig einzukaufen und nach Memel zu transportieren.

Um diese humanitäre Aktion realisieren zu können, werden ALLE Landsleute gebeten, eine Geldspende (keine Pakete) auf das Sonderkonto der AdM Nr. 11173934 bei der Bezirkssparkasse Weinheim (BLZ 670 523 85) unter dem Stichwort „Memel-Hilfe“ zu überweisen. Sozusagen als Weihnachtsgeschenk.

Soldatengräber im Obstgarten

Am 7. Oktober 1944 mußten wir in den Kriegswirren unser geliebtes Jonikaten endgültig verlassen. Am nächsten Tag wollte ein Generalstab in unser Gutshaus einziehen. Die Quartiermacher waren da, aber sie packten ihre Sachen nicht aus, sondern zogen gleich weiter. Wie sie es meinen Eltern sagten, wollten sie südlich der Memel ein anderes Quartier suchen.



in Jonikaten, „auch kleine Metallplättchen (Erkennungsmarken) haben die Kinder gefunden und damit gespielt. Aber wir wußten doch nicht, was die bedeuten.“

Nun haben die Jonikater die Gedenkstätte mit dem Kreuz dort eingerichtet. Es soll dort auch eine Tafel aufgestellt werden, die folgenden Text tragen wird: *Hier wurden am 11. Oktober 1944 10 gefallene deutsche Soldaten beigesetzt.*

1944 m. spalio 11 d. šioje vietoje buvo palaidota 10 žuvusių vokiečių kareivių.

Egon Janz

„Heimatreisen 1992“

Allen Landsleuten, die in Wort und Bild über ihre Reisen berichtet haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Einsendungen gedankt. Sie haben damit besonders denjenigen Freude bereitet, die nicht oder nicht mehr in der Lage sind, selbst in die Heimat zu reisen.

Die MD-Redaktion hat auch in diesem Jahr eine derartige Fülle an Beiträgen erhalten, daß es wegen des begrenzten Umfangs unserer Zeitung leider nicht möglich war, alle Einsendungen zu veröffentlichen. Die Redaktion hat es sich nicht leicht gemacht, jeden Monat möglichst unterschiedliche und informative Darstellungen für Sie auszuwählen, zumal viele Schilderungen gleiche, zumindest aber sehr ähnliche Erlebnisse und Eindrücke beinhalten.

Mit Auszügen aus Berichten über Wohnmobil-, Zug-, Flug-, Schiffs- und Busreisen schließen wir nun den Themenkreis „Heimatreisen 1992“ ab.

Alfred Brust

Eine Woche bei Litauern in Coadjuthen

Die meisten Reisenden hatten Coadjuthen 1944 zum letzten Mal gesehen. Andere wurden schon in der neuen Heimat geboren und wollten nun das Land ihrer Eltern und Großeltern besuchen. Nach dem Grenzübergang fuhr unser Bus (es war eine privat organisierte Fahrt) auf der pommerschen Küstenstraße zunächst über Danzig nach Elbing weiter, wo im Hotel „Sulawy“ übernachtet wurde. Am nächsten Tag ging es nach Frauenburg am Frischen Haff. Der Frauenburger Dom beeindruckte durch seine Schönheit und Mächtigkeit. Man suchte und fand die Stelle, wo viele Memelländer auf der Flucht mit Pferd und Wagen auf das Eis gefahren waren, um die Nehrung zu erreichen. Da hörte man Berichte über die Fahrt durch die brennende Stadt und über die Tieffliegerangriffe der Russen auf die wehrlosen Flüchtlinge.

Dann ging die Fahrt durch Braunsberg, Landsberg, Bartenstein, Rastenburg und Lötzen, zum Grenzübergang nach Litauen. Bemerkenswert, daß diese Städte ihr deutsches Gesicht noch nicht verloren haben.



Diese zweisprachig gestaltete Gedenktafel weist auf sechs mit Kreuzen versehene Einzelgräber gefallener deutscher Soldaten in Ramutten hin.

Bild Wilhelm Rugullis

Nach zwei anstrengenden, aber auch erlebnisreichen Tagen stand der Bus um Mitternacht auf dem stillen Marktplatz in Coadjuthen! Das Reiseziel, das man seit Jahrzehnten erreichen wollte, wurde nun für eine Woche zur wiederentdeckten Heimstatt. Am nächsten Morgen ging es auf die Suche nach Erinnerungstätten. Da fanden einige das Elternhaus wieder, sie standen in ihrem Kinderzimmer, in dem sie Spiele und ihre Schularbeiten gemacht hatten. Mancher kam betrübt und enttäuscht zum Quartier zurück. Sein Elternhaus war verschwunden, Büsche oder ein paar Bäume erinnerten an die alte Hofstätte.

Es wurden auch die Friedhöfe aufgesucht, um Familiengräber zu finden. Manches Grab hat die Jahrzehnte erstaunlich gut überstanden. In Pakamohnen erlebte Gerda Söhl eine besondere Überraschung. Nicole Pokoai, jetzige Bewohnerin des Grundstücks, das früher ihren Großeltern gehörte, führte die Besucher zum alten Friedhof. Tief bewegt stand sie nun vor den gepflegten und mit frischen Blumen geschmückten



Gräbern ihrer Großeltern. Alfred Schiewe, der früher Steinmetz in Coadjuthen war, erkannte sofort die Arbeit seiner Werkstatt wieder: „Ich fand bei dieser Reise nicht nur das Land meiner Kindheit, sondern auch meine Arbeit wieder.“

Insgesamt war es eine unvergeßliche, erlebnisreiche Reise. Der Familie Söhl wurde dafür gedankt, daß sie unter großem Zeitaufwand diese Fahrt so gut vorbereitet hatte. Es wurde anerkannt, daß sie den Mut hatte, das Experiment zu wagen, eine große Reisegruppe in einem Dorf unterzubringen, das weder über ein Gasthaus noch über ein Hotel verfügt. Es war gelungen, alte und neue Bewohner zusammenzubringen.

Weiter Seite 169

Darauf wurde in unserem Wohnhaus der Hauptverbandsplatz der Sanitätskompanie 1/85 mot. eingerichtet. Am 11. Oktober 1944 rückten auch diese ab. Nun waren aber dort in der Zeit vom 9. bis 11. Oktober zehn verwundete deutsche Soldaten verstorben. Laut Anweisung sollten sie auf dem Waldfriedhof Tilsit bestattet werden.

Die Tage waren sehr warm, die Russen drängten stark nach und die Straßen mit den drei Brücken waren überfüllt mit Flüchtlingen und zurückweichenden Truppen. So hatte man die 10 Soldaten in unserem Obstgarten bestattet. Jedes Grab trug ein Kreuz mit Namen und Dienstgrad. Einige hatten auch einen Stahlhelm auf dem Kreuz. Am 11. Oktober waren meine Schwester Anna-Luise und ich noch einmal mit dem Fahrrad nach Jonikaten gefahren, wo wir von den dort verbliebenen Soldaten von dem Geschehen erfuhren.

Die Russen müssen später alles planiert haben. Den Obstgarten gibt es nicht mehr. Jetzt war ein Kartoffelacker an der Stelle. „Gebeine haben wir immer wieder mal gefunden, aber wir dachten, es wären Knochen von Tieren, die dort bei Kriegsende umgekommen waren“, erklärte man uns 1990 bei einem Besuch

WIR MEMELLÄNDER

- NACHRICHTEN
- BERICHTE
- TERMINE



Hilfe für die Dawiller Kirche

Die Kirche wurde nach dem Krieg von den neuen Machthabern jahrzehntelang zweckentfremdet und als Getreidespeicher genutzt. Dementsprechend bietet das Innere des Gotteshauses ein trostloses Bild der Zerstörung. So ist z. B. von der Inneneinrichtung kein einziges Stück mehr vorhanden. Nachdem Litauen seine Unabhängigkeit wiedererlangt hat, steht die Kirche leer und ist dem Verfall preisgegeben.



Seit einiger Zeit sind nun Bestrebungen der Memeler evangelischen Kirchenleitung im Gange, die Dawiller Kirche im Einvernehmen mit den zuständigen staatlichen Stellen zu restaurieren, um sie danach wieder ihrer Bestimmung als Gotteshaus zuzuführen. Ein Architekt ist für dieses Vorhaben bereits gefunden und beauftragt, entsprechende Pläne und Kostenvoranschläge zu erstellen, wobei die innere Gestaltung möglichst dem früheren Aussehen entsprechen soll. Hierzu fehlen jedoch jegliche Pläne und Unterlagen.

Sollten sich im Kreise unserer Leser alte Abbildungen oder Zeichnungen von der Innenansicht befinden, wären wir für vorübergehende Überlassung derselben und Zusendung an die unten angegebene Anschrift dankbar.

Es wurden auch erste zaghafte Schritte in Richtung auf die katholische Kirchenleitung unternommen, um die Kirche dem Gottesdienst beider Konfessionen zugänglich zu machen.

Der Bevölkerungszuwachs in und um Dawillen ist enorm, die Anzahl der Bewohner beträgt mehr als 2000, wobei der größte Teil katholischen Glaubens

ist. Es leben in Dawillen auch noch deutsche Familien. Um an einem Gottesdienst teilnehmen zu können, müssen die Gläubigen nach Gargsen fahren oder den Weg dorthin zu Fuß zurücklegen, wenn ihnen der Fahrpreis für den Bus zu hoch ist.

Als gebürtige Dawiller unterstützen wir den Wiederaufbau der Kirche wärmstens. Wir stehen mit beiden Kirchenleitungen am Ort in Verbindung und hoffen auf eine ersprießliche Zusammenarbeit beider Konfessionen, wobei die Federführung für die Instandsetzung der Kirche bei der evangelischen Kirchenleitung liegen muß.

Für die notwendigen Restaurierungsarbeiten und die Anschaffung von sakralen Gegenständen, Mobiliar von Glocken, der Orgel und nicht zuletzt einer Heizungsanlage fehlt es aber an den erforderlichen finanziellen Mitteln.

Nach Aussage des zuständigen ev. Pfarrers Petkunas soll zunächst ein Gemeindesaal, der auch als Gebetsaal genutzt werden soll, eingerichtet werden. Später können hier u. a. Jugend- und Seniorenbegegnungen durchgeführt werden.

Die Kosten für die Errichtung eines Gemeindezentrums sowie für die Restaurierung der Kirche sind verständlicherweise beträchtlich, selbst wenn wir die Rubelwährung für die Berechnung der Kosten zugrunde legen.

Wir wenden uns auf diesem Wege an alle ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Dawillen und darüber hinaus an alle heimatbewußten Memelländer mit der herzlichen und dringenden Bitte, unseren Plan mit einer Geldspende zu unterstützen.



Auch das Dach der Kirche ist reparaturbedürftig.
Bilder (2) M. Rilli

Über die Verwendung der eingegangenen Spenden können wir jederzeit Auskunft erteilen und entsprechende Unterlagen vorweisen.

Wir haben für diesen guten Zweck ein Sonderkonto eingerichtet und bitten um Überweisung auf das Konto Nr. 130 013 790, Heinz Oppermann, Zanderstraße 54, 5300 Bonn 2, bei der Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00), Stichwort: Kirche Dawillen.

Darüber hinaus bemühen wir uns, auch die Kirchenleitungen beider Konfessionen in Deutschland für dieses Vorhaben zu interessieren und sie um finanzielle Unterstützung zu bitten. Erste Kontakte wurden bereits hergestellt.

Heinz Oppermann

Ruth Oppermann geb. Lankisch

Gerhard Sedelies †



„Immer bereit“, war seine Devise. Auch wenn es ihm nicht immer leichtfiel überall dort zu sein, wo er gebraucht wurde: Als Vorsitzender des „Deutsch-Litauischen Kulturverbandes“, als Mitgestalter der Zeitung „Deutsche Nachrichten für Litauen“ oder als Übersetzer und Vermittler.

Gerhard Sedelies verstarb am 20. Oktober 1992 an den Folgen eines Herzinfarktes im Alter von 63 Jahren. In Schmelz 1 begann seine Schulzeit, die er in der Altstädtischen Knaben-Mittelschule abschloß. Beruflich war Sedelies als Oberbuchhalter tätig. Bei Kriegsende flüchtete er nach Sachsen, folgte aber bald seinen Großeltern zurück nach Memel. Dort hinterläßt er seine Ehefrau (Kinderärztin für Tbc) und den gemeinsamen Sohn. Seine Schwester sowie die über 90jährige Mutter leben in Deutschland.

Wir trauern um einen guten Freund und Mitstreiter für die Belange der in der Heimat lebenden Deutschen. MD

Aus Schwarzort wird berichtet:

Kein Feuer – keine Kohle...

Kräftige Regenfälle nach dem ungewöhnlich heißen und trockenen Sommer ließen im Wald die Pilze sprichwörtlich aus dem Boden schießen. Emsige Sammler brachten es auf einen Tagesertrag von 55 Steinpilzen.

Aber wohin mit der wertvollen Ernte? Seit dort die Gasversorgung stark reduziert bzw. eingestellt wurde, können viele Bewohner kaum noch warme Mahlzeiten zubereiten und, was ebenso fatal ist, kaum noch ihre Wohnräume beheizen. Selbst in der Schule ist es zum Stillsitzen zu kalt. Vielleicht sollte man wieder zur altbewährten Ofen- und Herdmethode zurückkehren.

Abgesehen davon wird in der Schwarzorter Schule von der dortigen Lehrerin Onute nachmittags Deutschunterricht gegeben. Dazu hatten sich 13 Kinder angemeldet. Diese Aktion wird

nach Kräften von uns (Ortsgemeinschaft Schwarzort in Verbindung mit der Bezirksvertreterin Nord) unterstützt und gefördert werden.

Über ein Geschenk besonderer Art freute sich die in Schwarzort wohnende Geschichtsdozentin an der Universität Memel Nijole. Sie erhielt von der Ortsgemeinschaft „Das Buch vom Memelland“ und einige Exemplare des „Memeler Dampfboot“. Zur Aufarbeitung der Geschichte der Nehrungsdörfer bittet sie um unsere Mithilfe.

Elisabeth Kluwe



Kurt Wachsmuth aus Feilenhof, jetzt Orchideenweg 1, 4052 Korschenbroich, zum 97. Geburtstag am 23. November.

Eva Kruckis geb. Gisas aus Clemmenhof b. Memel, jetzt Memelstr. 2, 6805 Heddesheim ü. Mannheim, zum 91. Geburtstag am 16. Oktober.

Heinrich Jurkuhn aus Laugallen, jetzt Roßstr. 38, 4300 Essen 1, zum 90. Geburtstag am 3. Dezember.

Meta Pietsch verw. Redweik geb. Schneider aus Schwarzort, jetzt Spiegelberg 25 b, O-2400 Wismar, zum 90. Geburtstag am 17. November.

Gustav Schepputis aus Schillgallen, jetzt Mielerstede 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 04102/63103, zum 88. Geburtstag am 20. Dezember.

Anna-Marie Wythe geb. Potschka aus Heydekrug, jetzt Wildorfstr. 44, 7730 VS-Villingen, Tel. 07721/54338, zum 87. Geburtstag am 28. Oktober.

Ande Perkams verw. Mankau geb. Klawns aus Memel, Budsarger Str. 8, jetzt Feldweg 3, 2050 Eschburg, zum 87. Geburtstag am 8. November.

Hedwig Tendies aus Heydekrug, Ostlandstr., jetzt Breitschneider Str. 9, 4000 Düsseldorf 12, zum 85. Geburtstag am 16. Dezember.

Grete Behrens aus Memel, Roßgartenstr. 1, jetzt Alsterkrughaus 343, 2000 Hamburg 20, zum 84. Geburtstag am 11. Dezember.

Max Bajohr aus Laugsargen, jetzt Hessigheimerstr. 23, Stuttgart 40, zum 83. Geburtstag am 9. November.

Georg Sedelis aus Windenburg, jetzt Am Südenberg 63, 5860 Iserlohn 7, zum 83. Geburtstag am 14. Dezember.

Herta Millbret geb. Herberger aus Memel, Kehr wiederstr. und Tilsit, jetzt Suthwiesenstr. 11, 3000 Hannover 81, zum 83. Geburtstag am 9. November.

Anni Krink aus Heydekrug – einst beliebte Leiterin des Kindergartens – jetzt Stadtrandstr. 552, 1000 Berlin 20, zum 82. Geburtstag am 24. November.

Hildegard Jackel aus Memel/Mellneraggen, jetzt Kederbachstraße 32, 8000 München 70, Tel. 089/7142328, zum 81. Geburtstag am 15. Dezember.

Gertrud Mey geb. Becker aus Memel, Mühlenstr. 32, jetzt Am Straßenkreuz 32,

4000 Düsseldorf 12, zum 81. Geburtstag am 19. November.

Jutta Schmeil geb. Ogilvie, Gut Hohenflur-Kollaten, Krs. Memel, jetzt Innstr. 55 E, 8200 Rosenheim, Tel. 08031/31481, zum 80. Geburtstag am 8. Oktober.

Elisabeth Petereit geb. Koschubs aus Rucken/Plaschken, jetzt Hans-Böckler-Str. 4, 6720 Speyer, Tel. 06232/35833, zum 80. Geburtstag am 12. Dezember.

Arnold Zebedies aus Mussaten, Kr. Heydekrug, jetzt Langenberger Str. 20, 5160 Düren, Tel. 02421/52646, zum 80. Geburtstag am 6. November.

Hans Maas (Ehemann von Herta Plewe aus Windenburg), Springer Weg 1, 4133 Neunkirchen-Vluyn, zum 80. Geburtstag am 30. November.

Edith Siebert geb. Frischkorn aus Heydekrug und Pogegen, jetzt Ottendorfer Hang 3, Briefk. 310, O-9260 Hainichen, zum 80. Geburtstag am 5. November.

Hermann Pitkunings aus Ruß, Kr. Heydekrug, jetzt Darmstädter Str. 37 a, 6082 Mörfelden-Walldorf, Tel. 06105/24497, zum 80. Geburtstag am 30. November.

Emma Sadauskiene geb. Pelludat aus Kiupeln, Kr. Pogegen, jetzt Größpelken b. Laugsargen, zum 80. Geburtstag am 19. November.

Marie Lepies geb. Silkeit, Schloßstr. 54, 2390 Flensburg, Tel. 0461/28367, zum 80. Geburtstag am 14. November.

Johann Rademacher aus Memel, Töpferstr. 15 und Heydekrug, jetzt Königstr. 12, 4152 Kempen-St. Hubert, zum 79. Geburtstag am 30. November.

Emmi Kluxen geb. Broscheit aus Memel, Breitestr. 16, jetzt Buchardstr. 16, 2000 Hamburg, zum 78. Geburtstag.

Lena Roszeitis geb. Frischat aus Memel, Sattlerstr. 8, jetzt Robert-Koch-Str. 66, 2800 Bremen 61, zum 78. Geburtstag am 19. November.

Gerda Schwenk aus Passon/Reisgen, jetzt Gartenstr. 10, 7987 Weingarten, Tel. 0751/41344, zum 77. Geburtstag am 29. November.

Margarete Kragening aus Memel, Roßgartenstr., jetzt Nadistr. 10, 8000 München 40, Tel. 089/3517781, zum 77. Geburtstag am 4. Dezember.

Kurt Frey aus Memel, Börsenstr. 1-4, jetzt Kulmer Str. 25, 4630 Bochum, zum 76. Geburtstag am 19. Dezember.

Mariechen Quednau geb. Schekahn aus Nidden, jetzt Kirchenstr. 6, 2935 Bockhorn, zum 76. Geburtstag am 17. November.

Josef Graf, Pfarrhausstr. 9, 8900 Augsburg, Tel. 0821/413227, zum 75. Geburtstag am 30. November.

Gerda Pietsch aus Schwarzort, jetzt Lindenstr. 8, O-2598 Wustrow, zum 75. Geburtstag am 23. November.

Elfriede Neumann geb. Eenhuis aus Memel, Veitstr. 1, jetzt Fröbelstr. 19, 2900 Oldenburg, zum 75. Geburtstag am 9. November.

Erika Nicolaysen geb. Aschmis aus Memel, Lindenstr. 10, jetzt Oderstr. 7, 2000 Hamburg 53, zum 74. Geburtstag am 16. Dezember.

Martin Brinkies aus Windenburg, jetzt Wilhelm-Busch-Str. 12, 2300 Kiel 17, zum 74. Geburtstag am 12. Dezember.

Erna Wessels geb. Ewerling aus Mädewald, jetzt Hagedornstr. 8, 2870 Emden, zum 74. Geburtstag am 18. November.

Ella Gottschalk geb. Radziwill aus Ausgirren/Wischwill, jetzt Quittenbachstr. 5, O-9650 Klingenthal, zum 73. Geburtstag am 7. November.

Elisabeth Graumann geb. Becker aus Memel Bommels-Vitte, jetzt Grothe-Marie-Str. 27, 2150 Buxtehude, zum 73. Geburtstag am 2. November.

Else Peldszus geb. Kubutat aus Uszpelken, Kr. Pogegen, jetzt Hofwiese 24, 4630 Bochum, zum 73. Geburtstag am 6. November.

Ilse Schutter geb. Barsties aus Bommels-Vitte/Memel, jetzt Hauptstr. 34, 4650 Gelsenkirchen, zum 73. Geburtstag am 2. Dezember.

Grete Kawohl geb. Matschkus aus Memel, Hindenburgplatz 7, jetzt Chemnitz Str. 21, 4000 Düsseldorf, zum 73. Geburtstag am 14. November.

Edith Dilba geb. Bergner aus Kreywöhnen, Kr. Pogegen, jetzt Dorfstr. 9, O-2567 Tessmannsdorf, Kr. Bad Döberan/Meck., zum 73. Geburtstag am 20. November.

Ruth Binsau geb. Knoch aus Schmelz, Mühlenstr. 60, jetzt Bebelstr. 4, 3350 Kreiensen 1, zum 73. Geburtstag am 19. November.

Gerhard Meyer aus Rupkalven und Memel, jetzt Constantinstr. 68, 3000 Hannover, zum 73. Geburtstag am 1. Dezember.

Hildegard Slomski aus Loisenberg/Pommern, jetzt Scharnhorststr. 1, 5800 Hagen, zum 72. Geburtstag am 12. Dezember.

Wilhelm Rugullis aus Schwentwohkarren, Kr. Memel, jetzt Danziger Hof 1, 3040 Soltau, zum 72. Geburtstag am 14. November.

Grete Borchers geb. Sallawitz aus Meszeln, Kr. Memel, jetzt Lilienburgstr. 7, 2940 Wilhelmshaven, zum 72. Geburtstag am 10. November.

Horst Bublies aus Kirlicken/Heydekrug, jetzt Ringstr. 7, 9801 Kissig/Augsburg, Tel. 08233/8880, zum 72. Geburtstag am 13. November.

Liesbeth Triegler geb. Hausherr aus Bommels-Vitte/Memel, jetzt Sonnenring 35, Spielberg/Österreich, zum 71. Geburtstag am 5. November.

Helmut Pensas aus Memel, jetzt 4234 Menzelen-West-Alpen, Schulstr. 9, zum 78. Geburtstag am 16. November.

**Auch für „Wir gratulieren“
ist am 3. Dezember 1992
Einsendeschluß.**

Gertrud Pensas geb. Rauter aus Memel, jetzt Menzelen-West-Alpen, Schulstr. 9, zum 73. Geburtstag am 19. November.

Fritz Dumski aus Pagrienen, jetzt Goosestr. 69, 2800 Bremen, Tel. 0421/612337, zum 71. Geburtstag am 11. November.

Hans Rotkowski aus Memel-Bommels-Vitte 66, jetzt Seitenkopfstr. 3, 5901 Wilnsdorf 3, Tel. 02737/91420, zum 71. Geburtstag am 8. Dezember.

Ruth Schütz geb. Schillbach aus Schwarzort, jetzt Erich-Schmidt-Weg 22, 3400 Göttingen, zum 70. Geburtstag am 8. November.

Charlotte Bäumler geb. Wenskus aus Memel, Schulsteig 1, jetzt Rehbühlstr. 43, 8480 Weiden, Tel. 0961/22467, zum 70. Geburtstag am 25. November.

Walter Topuszies aus Bommels-Vitte 240, jetzt Niederstrich 5, 2853 Cappel, zum 70. Geburtstag am 10. November.

Hildegard Klemm geb. Lubert aus Kaszemeken, jetzt Herderstr. 2, 5860 Iserlohn, Tel. 02371/41509, zum 70. Geburtstag am 11. November.

Christel Schulz geb. Baltruweit aus Coadjuthen, Krs. Heydekrug, jetzt Pagerbirch-Drive, Canada M3C2E7, zum 70. Geburtstag am 16. November.

Else Jessen geb. Nolting aus Memel, Bernsteinbruch 2, jetzt Norfolk 22, 2940 Wilhelmshaven, zum 70. Geburtstag am 20. November.

Arno Szillat aus Memel und Heydekrug, jetzt Dur Tied 7, 2420 Zarbekau, zum 70. Geburtstag am 12. Oktober.

Fritz Rademacher aus Preil/Kurische Nehrung, jetzt Hermann-Harms-Weg 10, 2851 Langen, zum 70. Geburtstag am 16. Dezember.

Fritz Dinnus aus Jonaten, Kr. Heydekrug, jetzt Feldstr. 93, 4330 Mülheim, Tel. 0208/401960, zum 70. Geburtstag am 12. Dezember.

Erna Babies geb. Matszernus, Memel I, Querstr./Kischken, Kr. Heydekrug, jetzt 4150 Krefeld, Inratherstr. 312, Tel. 02151/750384, zum 70. Geburtstag am 14. Dezember.

Zur Diamantenen Hochzeit

Hans Saladauski und Ehefrau Urte geb. Saballus aus Gelszinnen, Kr. Memel, jetzt Treptowweg 44, 3000 Hannover, zum Fest der Diamantenen Hochzeit am 17. November.

Wer – Wo – Was?

Gesucht wird

Irmgard Naused (Mädchenname) aus Wiesenheide Kr. Heydekrug, von Alfred Mitzkat, Nossener Str. 1, O-9216 Siebenlehn. Alfred M. war im Oktober 1992 in der Heimat gewesen und hat dort noch Wohnhaus und Schlosserwerkstatt vorgefunden. Alle anderen Gehöfte sind verschwunden.

„Memel“ in Öl

Gesucht wird ein Ölgemälde (Motiv Memelland/Memel) von Kunstmaler H. Kallmeyer. Wer ein solches Bild verkaufen möchte, oder bei der Beschaffung behilflich sein kann, wende sich bitte – mit Preisangebot – an die Redaktion des „MD“, Babenend 132, 2900 Oldenburg, Tel.: 0441/61228.

Gesucht wird von den noch lebenden Besatzungsmitgliedern des U-Bootes U 1195 (stationiert von Ende 1942–1944 bei der 24. U-Flotille in Memel) Kamerad **Günter Liebert** (Geburtsjahrgang 1924/25), damals wohnhaft in Memel, Kettenstraße 8. Wir führen 1993 wieder ein Bootstreffen durch und würden uns freuen, Dich in unserer Mitte begrüßen zu können. Antwort erbeten an **Karl Fürst**, Weidenauerstraße 7, 8858 Neuburg a. d. D. (szt. Fk. Ob. Gefr. auf U 1195)

Auszeichnung für Uwe Jurgsties

Der Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise (AdM) Uwe Jurgsties wurde vom „Bismarckbund e.V.“ am 3. Oktober „In Anerkennung seiner Verdienste für vaterländische Treue und bewiesenen preußischen Staatsbewußtseins“ mit der „Bismarck-Erinnerungsmedaille in Silber“ geehrt.



Vorweihnachtsfeier in Bonn

Im Rahmen der Vorweihnachtsfeier der Memellandgruppe Bonn am 29. November 1992 (1. Advent) im Parksaal der Stadthalle Bad Godesberg wird der stellv. AdM-Vorsitzende Heinz Oppermann zu Beginn einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise hier und in der fernen Heimat geben, insbesondere auch in Verbindung mit der im Sommer ds. Js. in großem Rahmen durchgeführten 740-Jahrfeier unserer Vaterstadt. Ein Dia-Vortrag der Fotoreporterin Marianne Rilli unter dem Titel „Neue Reiseziele im Memelland“ und aktuelle Fotos werden die Berichterstattung untermalen.

Im zweiten besinnlichen Teil der Feierstunde werden eine Lesung, Rezitationen und Weihnachtslieder, dargeboten vom Ostdeutschen Heimatchor, die Gäste auf das bevorstehende Fest einstimmen. Auch in diesem Jahr wird eine reichhaltig bestückte Tombola zum geselligen Ausklang der Adventsfeier beitragen.

Zu dieser abwechslungsreichen Veranstaltung werden alle Landsleute aus dem Bonner Raum und der näheren und weiteren Umgebung mit ihren Verwandten und Freunden, Kindern und Enkelkindern herzlich eingeladen. Beginn: 14,30 Uhr.

Der Vorstand

Berlin: Am Sonntag, 20. Dezember, trifft sich die Memellandgruppe Berlin um 15 Uhr zu ihrer Weihnachtsfeier im DGB Haus, Keitstr. 1–3, 1000 Berlin 30, Eingang Tauentzienstr. Fahrverbindung U-Bahnhof Wittenbergplatz. Freunde, Gäste und Bekannte sind wie immer herzlich willkommen.

Hagen: Am 6. Dezember ab 15 Uhr wollen wir in Hagen in den Ostdeutschen Heimatstuben, Hochstr. 74, das Advents- und Weihnachtsfest feiern. Wir bitten alle Memelländer und Gäste aus Hagen und Umgebung daran teilzunehmen. Für Kaffee ist gesorgt. Kuchen- und Gebäckspenden nehmen wir sehr gerne an. Der Weihnachtsmann hat sich auch angesagt, hoffen wir, daß er es zu uns schafft.

Bochum und Umgebung: Am Sonnabend, 12. Dezember ist in Bochum um 15.30 Uhr die Adventsfeier, zu der wir sehr herzlich in die Ostdeutsche Heimatstube, Neustr. 5 (Nähe Hbf.), einladen. Der Vorstand wird Sie mit einem besinnlichen Programm erfreuen und Sie auf die nahende Weihnacht einstimmen. Besuchen Sie bitte recht zahlreich diese letzte Veranstaltung im alten Jahr.

Der Vorstand

Wismar: Die Memellandgruppe Wismar veranstaltet am **Freitag, 4. Dezember um 13 Uhr** im Jugend-Klubhaus, Dahlmann Straße 4, ihre Weihnachtsfeier in Verbindung mit der Neuwahl des Vorstandes.

Oldenburg und Umgebung: Unsere Adventsfeier ist am **Sonntag, 13. Dezember um 14.30 Uhr** im „Fürstensaal“ des Oldenburger Hauptbahnhofs. Dazu laden wir sehr herzlich ein.

Der Vorstand

Köln: Unsere Adventsfeier ist am **Sonntag, dem 13. Dezember (3. Advent) um 15 Uhr** in der Gaststätte „Bürgerhaus“ in Köln-der Vinst, Kuthstr. 27. Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

Celle und Umgebung: Am Sonnabend, 28. November um 15 Uhr treffen wir uns im „Gasthaus Krohne“, Im Kreise 12, in Celle zu unserer Weihnachtsfeier.

Bremen: Am 5. Dezember um 15.30 Uhr kommt der Nikolaus in die „Munte“. Am Stadtwald in Bremen treffen wir uns, um die Adventsfeier in gemütlicher Runde zu genießen. Sie sind herzlich eingeladen. Für die Nikolaustüte für unsere Kleinen bitten wir um Anmeldung bei (Vorwahl jeweils 0421) Frau Rübenhagen, Tel.: 891094 (abends), Frau Reiners, Tel.: 663409, Frau Schlake, Tel.: 13532. Wir freuen uns, Sie wiederzusehen. **Ihr Vorstand in Bremen, I. Rübenhagen.**

Stralsund: Am 6. Dezember findet mit weihnachtlicher Stimmung (Gedichten, Gesang, Instrumentalmusik) um **14 Uhr** in Stralsund (Bootshaus, Friedrich-Naumann-Str.) ein Treffen der Memelland-Ostpreußengruppe statt. Gäste sind immer willkommen.

i. A. Rita Suchmann-Ahrens

Flensburg und Umgebung: Die Adventsfeier der Memellandgruppe Flensburg findet in diesem Jahr am **Donnerstag, den 26. November, um 15 Uhr**, wie in „Dittmers Gasthof“, statt. Denken Sie bitte auch an ein Päckchen für den Grabbelsack im Wert von etwa 7 DM. Anmeldungen bitte an: Benno Kairies, Tel.: 0461/52111 oder an Hildegard Endewardt, Tel.: 0461/96673 zwecks Kuchenbestellung. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Der Vorstand

Iserlohn: Am 6. Dezember um 15 Uhr findet die Jahresabschluß- und Weihnachtsfeier im „Haus Dechenhöhle“ statt.

Schwerin: Unsere Weihnachtsfeier, zu der alle Landsleute herzlich eingeladen sind, ist am **Sonntag, 13. Dezember um 14 Uhr** in der Gaststätte „Elefant“, Goethestr. 39.

Essen: Die Weihnachtsfeier der Memellandgruppe Essen ist am **Sonntag, 13. Dezember, um 16 Uhr**, in der Gastwirtschaft Kuhlmann, Haus Horl Str. 27, Essen-Dellwig. Für den Grabbelsack bitte Geschenke um 10 DM mitbringen, dazu etwas Gebäck für die Kaffeetafel. Wir bitten um regen Besuch.

Stuttgart: Weihnachtsfeier am **Samstag, 12. Dezember um 14.30 Uhr** im „Haus der Heimat“, Stuttgart, Schloßstr. 92. Bitte bringen Sie wieder etwas Gebäck zum Kaffee mit und für unseren „Grabbelsack“ ein nützliches kleines Geschenk ab 5 DM. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 9 ab Hauptbahnhof Stuttgart in Richtung Botnang. Haltestelle Schloß/Johannesstr. Freunde und Bekannte sind wie immer herzlich willkommen!

Hamburg: Alle Landsleute, Freunde und Bekannte in und um Hamburg sind herzlich zum Adventskaffee eingeladen. Wir treffen uns am **2. Dezember um 15 Uhr** im „Haus der Heimat“.

Mannheim: Weihnachtsfeier am **Sonntag, 13. Dezember um 15 Uhr**, im Saal der kath. Jakobuskirche, Mannheim-Neckarau, Rheingoldstr.

Kiel: Weihnachtsfeier am **Sonntag, 13. Dezember um 15 Uhr**, im „Adlerheim“, Petersweg.

Düsseldorf: Adventsfeier am **1. Adventssonntag, 29. November, um 15 Uhr** (Einlaß ab 14 Uhr) im Gemeindesaal der Friedenskirche, Florastr. 55 A, 4000 Düsseldorf-Bilk. Bei Kaffee und Kuchen wird ein unterhaltsames Programm geboten. Stadt-Superintendent Erich Karallus wird die Festansprache halten, dazu Gesangsvorträge des Transsylvaner-

Chores (Siebenbürger-Chor). Der Memeler Pianist Ernst Allenstein spielt am Flügel.

Es wird herzlich um Kuchenspenden gebeten. Anmeldungen für die Bunte Tüte bei Ewald Rugullis, Steinauer Str. 77, 4010 Hilden, Tel. 02103/40594. Für den Julklapp bitte sinnvolle Päckchen mitbringen. Alle Memelländer mit ihren Freunden, Gästen und Bekannten, besonders aber die Jugend, sind sehr herzlich eingeladen.

Der Vorstand

München: Die Münchener Memellandgruppe trifft sich am **Samstag, 12. Dezember**, zur Weihnachtsfeier im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, ab **15 Uhr**.

Rostock: Am Sonntag, 6. Dezember um 14 Uhr treffen sich alle Memelländer im „Altersheim“ Rostock-Groß-Kl. zur Weihnachtsfeier. Auch Bekannte und Freunde sind herzlich eingeladen.

Bielefeld: Zur Adventsfeier am **5. Dezember um 15 Uhr**, im „Kurfürst“, Brackwede, Treppenstr., laden wir herzlich ein. Linie 1 bis Brackwede-Kirche. Für den Grabbelsack bitte Päckchen im Wert von 5 DM mitbringen. Wer am gemeinsamen Essen teilnehmen möchte, bitte bei Margareth Filges, Tel.: 0521/66976 anmelden.

Deutschland-Treffen der Memelländer 1993 in Mannheim am 18./19. September

Als Veranstaltungsort hat die AdM diesmal den Mannheimer „Luisenpark“ ausgewählt.

Näheres dazu erfahren Sie ab Dezember im „MD“.

Lübeck: Am 22. November, 15 Uhr, im Mövenpick-Hotel in Lübeck, Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes. Außerdem: Weihnachtsbasar der Bastelgruppe mit vielen Angeboten für den Weihnachtstisch. Auch Marzipan von Neumann ist dabei.

Vom 10. bis 14. Dezember, jeweils 10-17 Uhr, haben wir im Pommernzentrum in Travemünde eine Ausstellung. In der Bildergalerie der Künstler aus Pommern werden wir unseren Weihnachtstisch aufstellen. Dort finden Sie Seiden-, Hinterglasmalerei, Kurenwimpel, Kurenkähne, Kurenpüppchen, Oelmalerei, Federzeichnungen, Keramik, Tonpapier-Arbeiten etc. Die Arbeitsgemeinschaft würde sich über Ihren Besuch freuen.

Am Sonntag, 20. Dezember um 15 Uhr, ist im Mövenpick-Hotel in Lübeck unsere Weihnachtsfeier. Wir wollen eine richtige ostpreußische Weihnacht feiern und hoffen, Sie sind dabei.

Memellandgruppen + Ortsgemeinschaften berichten

Jubiläum der Ostpreußen- Memelland-Gruppe Iserlohn

„Wenn ein Jubiläum ansteht, dann sind die Gedanken an die Vergangenheit intensiver als sonst“, erinnerte der Vorsitzende der Ostpreußen-Memellandgruppe Werner Grupening beim Jubelfest am Samstagabend im Haus Dechenhöhle an die Gründung der Gruppe durch Wilhelm Kakies am 4. November 1967. Grupening konnte viele Gäste zur Jubiläumsfeier begrüßen. Darunter Vize-Bürgermeister Lindner als Ehrenmitglied, zahlreiche Vertreter anderer Verbände, eine Gruppe Aussiedler aus Rußland, die von der Memelland-Gruppe betreut werden und nicht zuletzt Ehrenmitglied Helga Kakies sowie die Parlamentarische Staatssekretärin Cornelia Yzer.

In seinem Rückblick erinnerte der Vorsitzende an jenen Tag vor 25 Jahren, an dem im Lokal „Zum Treffpunkt“ und unter der Patenschaft des damaligen Vizebürgermeisters Walter Zielke der 1. Vorsitzende Wilhelm Kakies, sein Stellvertreter Werner Grupening, Schriftführerin Waltraud Behrend und Kassiererin Waltraud Band ihre Arbeit aufgenommen haben. 1970/71 hätten sich Memelland- und Ostpreußengruppe zusammengeschlossen, die bis heute aktiv am kulturellen Leben der Stadt teilnahmen.

Helmut Lindner überbrachte in Vertretung des Schirmherrn Fritz Fischer die Glückwünsche der Stadt und ihrer Bürger. Er appellierte an die Mitglieder der Gruppe angesichts ihres eigenen Flüchtlingsschicksals nach dem 2. Weltkriegs bei der Integration der in großer Zahl nach Iserlohn kommenden Aus- und Übersiedler zu helfen, damit auch diese schnell heimisch werden könnten. In diesem Zusammenhang erinnerte der Vize-Bürgermeister an den verabscheuungswürdigen Brandanschlag auf das Aussiedlerheim an der Grüner Talstraße. Er zeigte, wohin Verblendung und rechtsextremistisches Gedankengut führen könnten. Gewalt dürfe keinen Platz in der Gesellschaft haben.

Cornelia Yzer unterstrich, daß tatkräftige Mitwirkung am Wiederaufbau der neuen Bundesländer und an einem geeinten Europa nicht die Aufgabe der nationalen Identität oder der Liebe zur Heimat bedeute. In diesem Sinne wünschte sie der Ostpreußen-Memelland-Gruppe erfolgreiches Wirken für die Zukunft.

Dem feierlichen Jubiläums-Part folgte, dem Anlaß entsprechend, ein fröhlicher Abend, zu dessen Stimmung neben dem Singkreis, einer Volkstanzgruppe und Vorträgen aus dem Kreis der Mitglieder in erster Linie der Shanty-Chor unter Leitung von Bodo Scheuch beitrug. **dol**

Aus „Iserlohner Nachrichten“

Erntedank in Stuttgart

„Arbeitsame Menschen beten in der Not, gib uns Herr den Frieden, gib uns Fisch und Brot“. So endet unser Memellandlied von Eitel Greulich/Erich Karschies. Mit diesen Zeilen begann Kulturwart Günter F. Rudat am 24. Oktober die Erinnerung an Erntedank in der Heimat. Wie so eine Feier nach reichlicher Ernte ablief, wurde ausführlich geschildert.

Zuvor hatte die Vorsitzende Irmgard Partzsch die Anwesenden im schön geschmückten Saal des Hauses der Heimat in Stuttgart begrüßt.

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Vorsitzenden des deutsch/litauischen Kulturverbandes in Memel, Gerhard Sedelies, gab sie einen aktuellen Bericht zur Lage in der Heimat.

Helga Gengnagel, Marbach, hatte Dias vom Urlaub mitgebracht und berichtete ausführlich über ihre Erlebnisse sowie von der 740-Jahrfeier Memels. H. Silkeit berichtete über die Renovierung der Niddener Kirche. Aus der zugunsten der Gruppe durchgeführten Sammlung wurden spontan 150 DM dafür abgezweigt und dem „Ännchen von Tharau“ Verein überwiesen.

G. F. Rudat

Dia-Vortrag in Hilden

Im Einvernehmen mit dem Bürgerverein Hilden-Meide zeigte Ewald Rugullis am 29. Oktober im Gemeindehaus der kath. Kirche Hilden-Nord seine neueste Dia-Serie. Er führte die fast 90 anwesenden Besucher durch die Schönheiten des Landes von Memel bis Königsberg.

Zahlreiche Stadtpläne und Landkarten von heute und früher boten den Anwesenden Orientierungshilfen. Ostpreußen rückte ein Stück näher. ER

Hagen und Umgebung

Die Memelländer in und um Hagen feierten am 11. Oktober in den Hagener Heimatstuben das Erntedankfest. Bei Kaffee, Kuchen, reichlichem Abendbuffet mit Würstchen und Butterbrot und reichlichen Plachandereien war es eine gelungene Feier. Herr Hartung war mit Musik dabei und so mancher hat dann auch das Tanzbein geschwungen. Unsere Frauen, wie Frau Hartung, lasen Gedichte vor.

Gruppe Wismar

Nach vorangegangener Vereinbarung beim Kühlungsborner Ostseetreffen besuchte die Memellandgruppe Wismar zur gemeinsamen Erntedankfeier die Kieler Gruppe. Treffpunkt war zunächst das Marineehrenmal in Laboe, das bei herrlichem Wetter besichtigt wurde. Danach ging es gemeinsam in das „Adler-Sport-Heim“. Nahezu einhundert Landsleute hatten dort Gelegenheit, sich kennenzulernen, zu „plachandern“, alte Freunde zu treffen und bei der Tombola zu gewinnen, was so im Garten wächst. Es waren frohe, gemütliche Stunden und die Kieler hoffen, daß es ihren Gästen gefallen hat.

Christel Schauer, 1. Vors.

Jahreshauptversammlung und Erntedankfeier in Düsseldorf

Das Herbsttreffen der Memellandgruppe Düsseldorf/Duisburg, am 18. Oktober war erfolgreich. Der 1. Vorsitzende Ewald Rugullis konnte im Haus des Deutschen Ordens rd. 160 Landsleute und Gäste, darunter 3 Besucher aus Memel, begrüßen. Danach berichtete er u. a. auch über die wesentlichsten Eindrücke, die er anlässlich der Feiern zum 740-jährigen Bestehen der Stadt Memel, aber auch bei der Einweihung der Gedenk-Altare in Prökuls und in Königsberg gewonnen hatte. „Es ist erfreulich, daß wir heute wieder ohne Probleme in unsere Heimat können und dort gerne und herzlich aufgenommen werden“, sagte Rugullis.

Der Vorstandwahl ging ein Rechenschaftsbericht voraus. Wahlleiter Karl-Hermann Rieker dankte für die Leistungen des alten Vorstandes. Ergebnis der Neuwahl: 1. Vorsitzender Ewald Rugullis, Stellvertr. Karin Gogolka, Kassierein Elisabeth Brekow, Stellvertr. Erwin Brekow, Schriftführer Ewald Rugullis, Jugend Karin Gogolka, Kultur Karin Gogolka und Ewald Rugullis, Beisitzer Ernst Pietsch, Erika Brekow, Annegold Gallert, Ehel. Hans Klimkeit und Ehel. Horst Konrad, Kassenprüfer Günter Pietsch und Heinz Rössner.

Erntedankfeier in Hamburg

Zahlreiche Mitglieder und Gäste der Hamburger Memellandgruppe wurden am 31. Oktober von der 1. Vorsitzenden Eva Brunschede im „Haus der Heimat“ zu einer besinnlichen Erntedankfeier herzlich begrüßt. Ein vielfältiges Programm mit Gedichten und Liedern sorgte für die rechte Heimatstimmung. Viel Freude machte auch die Versteigerung der mitgebrachten „Ernte“-Gaben, für die wir den Spendern an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen.

Abgerundet wurde das Treffen mit interessanten Bildern von Memel (740-Jahrfeier) und von der Kurischen Nehrung bis Tilsit, die von Helmut Berger vorgeführt wurden.

Neugründung in Stralsund

Dazu begrüßte Willy Pagel am 18. Oktober 47 Besucher. Dora Janz-Skerath überbrachte Grüße des Bundesvorstandes, erläuterte Sinn und Aufgaben unserer Memellandgruppen und schilderte den Werdegang der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise sowie die Verdienste ihrer Gründer, wie z. B. Erika Janzen-Rock und Dr. Ottomar Schreiber, des 1. Sprechers der Landsmannschaft Ostpreußen.

Problemlose Vorstandwahl: 1. Vorsitzende Rita Ahrens geb. Sudmann, Wratlawstr. 22, O-2300 Stralsund; 2. Vors. Heinz Sakuth; 1. Stellvertr. Heinrich Sudmann; 2. Stellvertr. Hanna Demmin geb. Brüsewitz; Kasse Christel Holz geb. Majaura; Kulturref. Franz Mikuletz; Soziales Marta Sudmann geb. Marksheit.

Die Gruppe hat ihre Arbeit bereits voll aufgenommen und bereitet zur Zeit ihre Weihnachtsfeier vor. Jsk

Neues aus Hannover

Am 20. Oktober trafen wir uns zur Jahreshauptversammlung im Ihme-Blick-Restaurant.

Die Kassengeschäfte unserer Gruppe hat Frau Gleich an die stv. Vorsitzende Irmgard Gabbatsch übergeben. Es ist auch ein neues Konto eingerichtet: Irmgard Gabbatsch, Memellandgruppe, Stadtparkasse Hannover, Konto Nr. 11612-80-0, Bankleitzahl: 250 50180. Wir danken Frau Gleich für die hervorragende geleistete Arbeit im heimatlichen Gedenken.

Unser nächstes Haupttreffen ist am Sonnabend, dem 24. 4. 1993 von 10 bis 18 Uhr im Freizeithaus Hannover Döhren, Hildesheimer Str. 293. Gäste sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf jeden Besucher.

Der Vorstand

Wischwiller und deren „Angebandelte“

trafen sich vom 16. bis 18. Oktober in Weyerbusch bei Altenkirchen im Westerwald. Nachdem bisher über 20 gebür-



tige Wischwiller ihre Heimat haben besuchen können, wurde viel plachandert, alte Erinnerungen aufgefrischt und neue Eindrücke ausgetauscht. Dia- und Videofilme zeigten das alte neue Wischwill, das immer ein schönes Dorf gewesen war und sich auch heute noch sehen lassen kann. Über 40 Teilnehmer dieses spontanen, frei allen Reglements verlaufenen Treffens, genossen das gemütliche Beisammensein und waren sich einig: Es lohnt sich die Heimat wiederzusehen!

G. v. K.

Hansestadt Rostock

Vor 82 Memelländern eröffnete Gruppensprecher Dr. Siegfried Kiupel am 11. Oktober das Treffen in Rostock. Mit Beifall wurde unterhaltsame, aber auch informative Vorstellungen quitiert, in denen es sowohl um das Gedenken an heimatlichen Bräuchen, als auch um die derzeitige Situation im Memelgebiet ging.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch der neue Vorstand gewählt: Sprecher der Gruppe Dr. Siegfried Kiupel, O-2555 Kavelndorf; 1. Vorsitzende Eva Jaschke geb. Roms, Usedomer Str. 47, O-2500 Rostock 22; 2. Vors. Heinrich Picklaps; 1. Stellvertr. Erna Picklaps geb. Paura; 2. Stellv. Erich Jaudszims; 1. Beisitzer Reinhold Franz; 2. Beis., Presse und Schriftführung Wera Neumann geb. Tareilus; Kasse Erika Voß geb. Adam; Organisation Werner Jeschke.

Kreisgruppe Rerik

Am 10. Oktober trafen sich 67 Landsleute im Restaurant „Steilküste“. Es war die erste Veranstaltung nach der Gruppenbildung im Juli, geleitet wurde sie vom kommissarischen Bezirksvertreter Mitte, Willy Pagel. Mitglieder der Lübecker Gruppe brachten u. a. Beiträge in ostpreußischer Mundart von Dr. Lau, Marion Lindt und Hermann Brinck. Über die gegenwärtige Lage im Memelgebiet sowie über den Verlauf der 740-Jahrfeier Memels, berichtete die Bezirksvertreterin Nord.

Komplett ist nun auch der Vorstand: 1. Vorsitzender Herbert Eckloff, Neustraße 1, O-2561 Russow; 2. Vors. Ruth Weiß geb. Reißgies; 1. Stellvertr., Presse und Schriftf. Edith Dilba geb. Berger; 2. Stellv. und Kasse Meta Eckloff geb. Gailus; Kulturreferentin Sabine Betker geb. Dilba. Die Gruppe beschloß, als „Kreisgruppe“ auch in den umliegenden Ortschaften, wie z. B. Neubuckow, Heimatnachmittage zu organisieren.

Besuch aus der alten Heimat beim Weßeningkertreffen

23 Weßeningker besuchten, teils um ersten Mal, unseren Heimatort und konnten sich einer herzlichen Gastfreundschaft in ihren ehemaligen Elternhäusern – soweit noch vorhanden – erfreuen. Auf dem durch die Initiative von unseren Weßeningker Siegfried Lengwenat hergerichteten Friedhof versammelten wir uns zu einem stillen Gedenken für unsere Verstorbenen und Verstorbenen des 2. Weltkrieges.

Nach allem Erlebten – Freude und Enttäuschung – kamen wir bei der Rückfahrt zu dem Entschluß, uns noch in diesem Jahr zu einem 2. Treffen zusammenzufinden. Dieses Wiedersehen war am 26./27. September im „Hotel zur Linde“ in Kirchlingern mit 53 Teilnehmern. Beachtlich die vermehrte Anwesenheit der jüngeren Jahrgänge; 16 Landsleute einschließlich Ehegatten waren zum ersten Mal gekommen. Die Verbindung mit unserer Mitschülerin Erika Seidensticker geb. Szallies ist dem „Memeler Dampfboot“ zu verdanken. Im Mittelpunkt unserer Zusammenkunft standen die Gäste aus der alten Heimat, die eigens angereist waren, um ihre Verwandten zu besuchen. Herzlich begrüßt wurden Waltraud Tolvaisiene geb. Simokat, früher Sodehnen Kr. Pögegen mit ihrem Sohn Alfred, jetziger Wohnort Schaulen.

Vor der Videoschau „Unsere Reise ins Memelland 1992“ las Dagmar Marbach geb. Aug aus ihrem Reisebericht „Ein Tag in Weßeningken“, der alle Anwesenden nachdenklich stimmte. Gedichte und heimatische Darbietungen folgten. Die Übernachtungsgäste trafen sich am Sonntagvormittag zum Spaziergang und zu einem Film betr. Memellandreise. Nach gemeinsamem Mittagessen und Vorschau aufs nächste Treffen, folgten Worte des Dankes und herzliche Verabschiedung.

Heinz u. Ruth Stepputtis
Herbert u. Paula Kuhlmann

„Heimatreisen 1992“

Fortsetzung von Seite 164

Werner Berßinnis

Mit dem Wohnmobil nach Memel

Es war abzuwägen, wie wir am günstigsten in die Heimat gelangen, mit dem Schiff, Flugzeug oder Bus. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage, die ja durch Funk und Presse hinreichend bekannt ist, entschlossen wir uns, mit einem Wohnmobil die Reise anzutreten. Dadurch waren wir unabhängig und flexibel und waren in der Lage uns selbst zu versorgen und unseren dort noch lebenden Verwandten Lebensmittel und Bekleidung mitzunehmen. Da diese Reise gründlich vorbereitet war, ist sie im Großen und Ganzen gut verlaufen.

Auf den überraschend guten Straßen Polens fuhren wir bis in die Vororte Warschau, wo wir auf einem Bauernhof abseits der Hauptstraße übernachteten. Die Leute waren gastfreundlich, wir wurden mit Eiern und Milch bewirtet. Wir haben die Grenze Polen/Litauen abends erreicht, aber durch den großen Andrang und langsame Abfertigung durch die litauischen Zollorgane erreichten wir die Paßkontrolle erst nach zermürenden acht Stunden. Nach insgesamt 1840 km sahen wir endlich die ersten Häuser meiner Heimatstadt.

Nach erlebnisreichen Tagen traten wir von Memel aus am späten Nachmittag die Heimreise in Richtung Deutschland an. An der Grenze Litauen-Polen stießen wir auf eine endlos lange Kolonne von Fahrzeugen. Die Abfertigung ging so schleppend voran, daß auch am nächsten Morgen kein Ende abzusehen war. Nach 18 Stunden kamen wir endlich in den Bereich der Zollabfertigung, die dann problemlos vonstatten ging. Abschließend kann ich sagen, daß diese Reise in meine alte Heimat nach 48 Jahren, ein unvergeßliches Erlebnis war.

Ruth Zeus

Nach Heydekrug und Ruß mit dem Schlafwagen

Um 23 Uhr ging es los mit dem Zug Berlin–St. Petersburg. Es ging über Frankfurt/Oder, dem deutschen Zoll, alles war sehr nett und freundlich. Aber in Grodno hielt der Zug sehr lange. Eine russische Zöllnerin wollte wissen, ob ich aus Berlin sei. Sie fragte, ob ich Salami oder Fleisch hätte. Auf meine Gegenfrage, ob sie Hunger hätte, verließ sie wütend das Abteil. Danach verlangten schlecht gelaunte Zöllner unsere Pässe. Sie beanstandeten, daß wir nur litauische, aber keine russischen Visa hatten und ließen uns je 30 DM nachzahlen.

Nach einer Übernachtung in Vilnius ging es per Bus weiter nach Heydekrug. Dort war es sehr schön, wir haben viel Freude gehabt.

Zwei Wochen später begann die Rückreise. Zunächst also mit dem Bus von Heydekrug nach Vilnius. Nach drei Stunden Schlangestehen vor Kasse 7 am Bahnhof erfuhren wir, daß die Fahrkar-

ten ausverkauft waren. Erst am nächsten Tag bekamen wir unsere Plätze nach Berlin. Völlig überstrapazierte russische und polnische Zöllner wühlten das Gepäck durch und benahmen sich unberechenbar, eine litauische Zugbegleiterin verlangte pro Koffer 25 Rubel. Schikane vom ersten bis zum letzten Wagen.

Ich würde keinem, der einen Herzfehler hat oder sonst zurückhaltend ist, raten, mit dem Interzug nach Litauen zu fahren. Kaum jemand weiß, daß man für die kurze Durchquerung Weißrußlands nochmals Visagebühren zahlen muß.

Georg Ribbat

Flug-Bus-Reise über Königsberg nach Nidden

Für die Visa für Rußland und Litauen hatte der Reiseunternehmer gesorgt. Es war eine Reise, die man in 1,5 Stundenabschnitte einteilen konnte. Von Bremen nach Hannover, Flug nach Königsberg und Busfahrt nach Nidden.

Bei guter Sicht waren Frische Nehrung, Pillau, Königsberger Seekanal, das Südufer des Kurischen Haffs und die Kurische Nehrung gut zu erkennen. In Königsberg landeten wir auf einem russischen Militärflugplatz, der auch für Zivilflugzeuge freigegeben ist. Nach kurzer Paß- und Gepäckkontrolle (diese nur über Röntgengerät) brachte uns ein Bus nach Nidden zum Ferienheim des litauischen Schriftstellerverbandes. Von dort aus machten wir Fahrten nach Memel und in die nähere Umgebung. Unbeschreiblich schöne Tage folgten.

Am 6. Juli ging es in umgekehrter Reihenfolge wieder zurück nach Hannover und Bremen. Keine Kontrolle während der ganzen Reise. Abends gab es Rauchaal aus Nidden auf Brötchen.

Übrigens: Der russische Teil Ostpreußens sieht selbst aus der Luft trostlos aus. Kaum ein Dorf ist zu sehen, kaum ein Gehöft. Während der Busfahrt kann man nur erstaunt feststellen, wie verkommen das Land ist. Was verfällt, verfällt, basta!

Siegfried Smailus

Fährverbindung Kiel–Memel

Zuerst hatten wir vor, mit einem kleinen Wohnmobil über Land nach Ruß zu fahren. Dann erfuhren wir von den langen schikanösen Wartezeiten an der polnisch-litauischen Grenze. Dieser Mißstand veranlaßte uns, die neu eingerichtete Fährverbindung von Kiel nach Memel zu benutzen.

Der Osthafen in Kiel war schwer zu finden, weil die Beschilderung zu wünschen übrig läßt. Es ist ratsam, ausreichend Anfahrtszeit einzuplanen. Die Abfertigung verlief reibungslos. Das Handgepäck wurde auf einem Transporter geladen und zum Schiff gebracht. Die Fahrgäste gingen zu Fuß an Bord und bekamen dort ihr Gepäck wieder. Auch die Kabine wurde gleich zugewiesen. Autofahrer mußten ihr Fahrzeug selbst



auf das Schiff fahren. Alle für die Überfahrt wichtigen Dinge mußten man in die Kabine nehmen, weil der Laderaum während der Fahrt verschlossen blieb.

Die „Mercuri I“ wurde 1984 gebaut. Sie hat 11 450 BRT, ist 154 m lang und 18,3 m breit und erreicht 16 kn (24,8 km). Vorhanden sind 70 Kabinenplätze sowie ein Autodeck für 45 Lkw und 80 Pkw. Das ehemalige Frachtschiff wurde 1991/92 zum Fährschiff umgebaut und läuft seitdem unter libanesischer Flagge.

Die Fähre legte am Dienstag um 21 Uhr in Kiel ab und erreichte Memel nach 34 Stunden Fahrzeit am Donnerstag um 7 Uhr. Den Fahrgästen stehen 2er- oder 4er-Kabinen zur Verfügung. Die preisgünstigste Überfahrt in der 4er-Kabine kostet hin und zurück 400 DM plus 70 DM für Vollpension. Ein Pkw kostet ebenfalls 400 Mark. Die Kabinen waren sauber und gut ausgestattet, das Essen reichlich und gut. Getränke mußten extra bezahlt werden und es gibt auch einen sog. Duty-Free-Shop zum zollfreien Einkauf.

Wie zu erfahren war, sollen die Preise für die kommende Saison sich geringfügig ändern, ebenso die Fahrzeit.

Paß- und Zollkontrolle in Memel wurden ohne Probleme passiert und bald befuhren wir die alte Chaussee von Memel nach Heydekrug.

Dagmar Marbach

Gelsenkirchen–Memel und zurück per Bus

In Herford, Hannover und Berlin werden Mitreisende aufgenommen, in Frankfurt/Oder kommt der 2. Fahrer dazu. Der Bus ist klimatisiert. Trotzdem ist es Udo und Onkel Bruno recht warm. Die Sonne meint es sehr gut mit uns und eigentlich wäre der heiße Kaffee über unsere Beine gar nicht nötig gewesen. Ein Bus schaukelt eben doch viel mehr als ein Flugzeug.

Je näher wir zur Grenze kommen, umso holpriger wird die Straße. Wie mag es wohl erst in Polen werden. Vor dem Grenzübergang stauen sich gut 200 Lastwagen. Kurze Pause – auch zum Geldumtausch. Ein deutscher Fahrer erzählt, daß man wohl 24 Stunden für die Schlange rechnen muß. Die Abfertigung dauert dann noch weitere 1/2 bis 3 Stunden. Ich denke an den Lkw mit Fisch. Einer ist als Hilfstransport gekennzeichnet. Wieviele Lebensmittel verderben wohl unterwegs?

600 km liegen hinter uns. Bis Warschau zu unserem Hotel sind es noch 500 km. Um 22.30 Uhr sind wir da. Das Hotel ist eine Überraschung, groß und durchaus westlichem Komfort angemessen.

Am nächsten Tag Abfahrt um 6 Uhr zu einem Grenzübergang, von dem nicht sicher ist, daß er geöffnet ist. Die Straße ist schnurgerade und gut. Sie führt auf der Hälfte der Strecke bis zu Grenze durch völlig ebenes Gelände. Dann wird sie schmal und kurvenreich und schließlich geht es nicht mehr weiter. Zwei Polen machen den Fahrern klar, daß es hier nicht mehr weitergeht. Der Schlagbaum am Grenzhäuschen bleibt unten.

Wenn wir nur parallel zur Grenze fahren, finden wir schon einen Übergang. Nach etwa einer Stunde gibt es ihn. Vielleicht 10 Pkw stehen und warten wohl schon länger. Der Fahrer rechnet damit, daß wir zwei bis drei Stunden brauchen werden. Ein junger Bursche läßt immer nur einen Wagen in der Gegenrichtung durch. Wir hören, daß man bis zu 30 Stunden warten kann, wenn man Pech hat. Im ersten Wagen wird schon kräftig Wasser mit Wodka gemischt. Ein Storch segelt durch die Luft, läßt sich nieder und steigt wieder auf. Es gibt hier ein „Toilettenhäuschen“, das selbst Onkel Bruno nicht betritt. Genau daneben wird aus einem Wohnwagen Kaffee verkauft, zwei Schilder für einen Taxistand, ein Parkplatz, die Straße, Grenzhäuschen, der eine junge Beamte und wir in einer länger werdenden Schlange.

Nach knapp einer Stunde durften wir den Schlagbaum passieren. Auf der litauischen Seite werden die Pässe eingesammelt, die wir bald wiederbekommen und dann fahren dürfen. Die ganze Warterei hat zwei Stunden gedauert. Welch ein Glück hatten wir!!!



„Memel“

43 Jahre verbotene Stadt – Von Stalin bis Gorbatschow.

Bücher über das Schicksal der Deutschen, insbesondere der Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, sind in großer Zahl veröffentlicht worden. An diesem Buch aber ist neu, daß ein Elfjähriger seine Eindrücke von damals vermittelt. Zunächst schildert Manfred Teweit seine frühesten Erinnerungen als kleiner Junge im Sommer 1941, bevor deutsche Truppen in Rußland einmarschieren. Als „Pimpf“ beschreibt er seine Umgebung in der Stadt Memel, Fliederstraße 6, wobei Nachbarn und Verwandte in seinen Lebenskreis treten, die Jahrzehnte später wieder vor seinen Augen auftauchen.

Nicht mit Pferd und Wagen geht es im Winter 1944 bei Nacht und Nebel in Richtung Westen, sondern mit der Eisenbahn beginnt die dramatische Flucht. Der Zug bewegt sich stockend und verläßt Memel und Ostpreußen ins Ungewisse, Ort für Ort haltend. Die Tragik der Flucht, vielmehr aber das Wiedersehen nach 43 Jahren, nimmt einen breiten Raum dieses Buches ein. Versuche, die Einreise in die verbotene Stadt zu erhalten scheitern. Erst im Mai 1987 ermöglicht die neue Politik Gorbatschows die Einreise in seine Heimat Memel, in das Land am Kurischen Haff und an der Ostsee.

Ein interessantes, ja geradezu spannendes Buch, nicht nur für Memeler und Ostpreußen, sondern für Leute, die sich mit der jüngsten deutschen und europäischen Geschichte auseinandersetzen wollen – von Stalin bis Gorbatschow.

**Reden sie so leise oder
schweigen sie so laut?**

Wenn leis die Ähren rauschen

Einfühlsam und anschaulich erzählt Hannelore Patzelt-Hennig in diesem Buch neben anderem von österlichem Ärger, Küssen unter pfingstlichem Birkengrün, stillen Weihnachtsfreuden, erregenden Erlebnissen beim Bleigießen in der Sylvesternacht, wie auch von einer geheimnisvollen Schniefkedose, einem angezeifelten Regenbogen und davon, wie man Poggen zum Schweigen bringt. Die Wirklichkeitsnähe in diesen Geschichten zieht den Leser unmittelbar hinein in das ostpreußische Leben von einst.

80 Seiten, Leinen gebunden, 16,80 DM. Erhältlich auch im Buchhandel.

Weitere Bücher von Hannelore Patzelt-Hennig: ... **und immer wieder Grenzen**, 112 Seiten, 16,80 DM; **Es kam ein Hund ins Haus**, 60 Seiten, 19,80; **Weihnachten mit Mandolin**, 19,80 DM, **Amanda im Schmalztopf**, 60 Seiten, 14,80 DM.

Max Schlicht

Erinnerungen an ein unvergängliches Paradies – Wanderungen durch das Memelland und Ostpreußen

188 Textseiten, 39 Bilder, 2 Karten, Preis: 19,80 DM. Zu beziehen durch Eleonore Schlicht, Neckartalstraße 62, 6124 Beerfelden-Gammelsbach, Telefon 06068/1341.

BALTIKUM-Handbuch:

Litauen, Lettland, Estland mit Kaliningrad (Königsberg).

Absolutes touristisches Neuland sind die Staaten an der Bernsteinküste. Fast ein halbes Jahrhundert lang waren sie abgeriegelt und unzugänglich. Jetzt lokken sie zu neuen Entdeckungen: alte Kulturstädte, pulsierende Metropolen, Kreuzritter-Burgen, Bauernmärkte, nordischer Urwald, gigantische Sanddünen und menschenleere Badestrände, an denen man auch heute noch Bernstein findet.

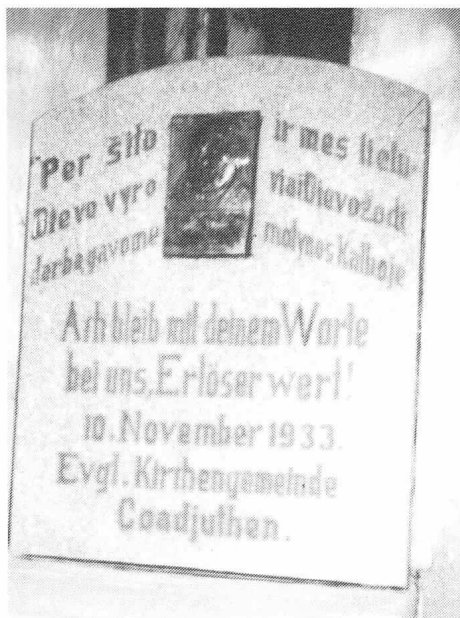
In diesem Buch findet man alles über: Land und Leute, Geschichte und Kultur, Flora und Fauna, Menschen, Sprachen. Aber auch über Anreise, Einreise Visa, Grenzübergänge, Verkehrsverbindungen, Restaurants, Übernachten, Camping und Einkaufen.

Über 100 Fotos, 16 Farbseiten, 50 Karten und Pläne und ausführliche Register.

Peter und Rainer Höh „Baltikum-Handbuch“, ISBN: 3-89416-196-5, erhältlich im Buchhandel oder bei Peter Rump Verlags- und Vertriebs-ges. mbH, Hauptstraße 198, 4800 Bielefeld 14.

Das Buch vom Memelland

2. Auflage, von H.A. Kurschat, **44,90 DM**, beim MD-Verlag, D. Köhler, Baum-schulenweg 20, 2900 Oldenburg.



Seit 59 Jahren zierte diese Steintafel den Altar der Kirche in Coadjuthen. Helmut Geschwandtner entdeckte sie dort im Mai 1992.

Erinnerung, so eigen!

Die Erinnerung ist jetzt so eigen. Will sie doch unser Heimatland im alten Kleid nur zeigen. Ich sah die Heimat schon auch neu, denke ich an sie, so schiebt sich treu das alte vor das neue Bild. So stimmt doch die Erinnerung uns heute wieder mild.

Erwin Goerke

Wenn Sie es schon wissen – nicht weiterlesen

- Der jährliche Bezugspreis für das „Memeler Dampfboot“ wurde ab Januar 1992 von 30 DM auf 36 DM angehoben. Sollten Sie per **Dauer-auftrag** zahlen, überprüfen Sie bitte, ob Sie den Auftrag schon geändert haben. Falls nicht, bitten wir um entsprechende Änderung und ggf. um Nachzahlung des Differenzbetrages.
- **Bankeinzug ist einfacher und bequemer.** Haben Sie ihn schon veranlaßt? Einmal im Jahr werden 36 DM von Ihrem Konto abgebucht,

Sie brauchen sich um nichts mehr zu kümmern (also keine Überweisung o. ä. nötig).

- Falls Sie mit einem **Überweisungsformular bei Ihrer Bank** zahlen, bitte stets vollständig ausfüllen: Name, Vorname, Anschrift, Kunden-Nummer.
- Übrigens: MD-Bezieherin in Deutschland wird von uns keine Rechnung zugestellt.

Ihr „MD-Verlag“



**GRUPPENREISEN
MIT BETREUUNG**

MASUREN - DANZIG
SCHLESIEN - POMMERN
MEMEL - KAUNAS
KÖNIGSBERG

100 % mehr Beinfreiheit

Prospekte, Beratung, Anmeldung

REISEBÜRO BÜSSEMEIER

Rotthausen Str. 3 · 4650 Gelsenkirchen
Telefon 02 09 / 1 50 41

Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG ALLER MEMELLÄNDER

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e. V., Kirschblütenstraße 13, 6805 Heddeshelm, Telefon 06203/43229, Bankkonto 1014757, (BLZ 67052385) bei der Bezirkssparkasse Weinheim. Vormalig F. W. Siebert, Memel/Oldenburg.

Verlag: Werbedruck Köhler, Inh. Dieter Köhler, Baumschulenweg 20, 2900 Oldenburg, Telefon 04 41 / 3 07 74, Telefax (04 41) 30 40 32.

Redaktion: Bernhard Maskallis, Babenend 132, 2900 Oldenburg, Telefon 04 41 / 6 12 28.

Druck und Versand: Werbedruck Köhler, Baumschulenweg 20, 2900 Oldenburg, Telefon 04 41 / 3 07 74.

Bankverbindungen: Landessparkasse zu Oldenburg (BLZ 280 501 00) Konto-Nr. 022-444020, Volksbank Oldenburg (BLZ 280 900 45) Konto-Nr. 10 023 4950, Postscheckkonto Hannover, Konto-Nr. 22946-307, Werbedruck Köhler.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors dar, nicht unbedingt die Meinung des Verlages und der Schriftleitung. Einsendungen an den Verlag Werbedruck Köhler, „MEMELER DAMPFBOOT“, Baumschulenweg 20, 2900 Oldenburg, oder an die Redaktion erbeten.

Einsendeschluß am 10. jd. Monats. (Änderungen vorbehalten)

KURISCHE NEHRUNG: NIDDEN + SCHWARZORT + PILKOPPEN MEMEL/FÖRSTEREI + POLANGEN u. v. a. Angebote in Litauen

1993 Direktflüge < FRANKFURT-POLANGEN
HAMBURG-POLANGEN > und zurück

TERMINE:	3. Juli	7. August	Weitere Direktflüge Mai/Juni
	10. Juli	14. August	und September möglich
	17. Juli	21. August	Viele Ausflugsangebote.
	24. Juli	28. August	
	31. Juli	4. September	

Preis: 2 Wochen in Nidden (inkl. Flug, VP, Transfer, Betreuung)

ab DM 1850,-

1 Woche Nidden (inkl. Flug, VP, Transfer, Betreuung)

ab DM 1350,-

Vormerkungen, Informationen ab sofort möglich. Prospektversand ab Ende November.

HILDEGARD WILLOWEIT, DEUTSCH-LITAUISCHER REISEDIENTST
Judenbühlweg 46, 8700 Würzburg, Telefon + Fax 09 31 / 8 42 34

Unser Programm in Kürze:

Jugnat - Memelland

 7001 J	8. 5. - 22. 5.
Reise 7003 J	22. 5. - 5. 6.
Reise 7005 J	5. 6. - 19. 6.
Reise 7007 J	19. 6. - 3. 7.
Reise 7009 J	3. 7. - 17. 7.
Reise 7011 J	17. 7. - 31. 7.
Reise 7013 J	31. 7. - 14. 8.
Reise 7015 J	14. 8. - 28. 8.
Reise 7017 J	28. 8. - 11. 9.
 7019 J	11. 9. - 25. 9.

Ab Hannover

DZ p. Person  **1998 DM**
(Gästehaus) **2098 DM**

App. p. Person  **2098 DM**
(Gesundheitszentrum) **2198 DM**

Einzelzimmer-Zuschlag
pro Nacht 30 DM
Visum z. Zt. ca. 75 DM
Reise-Rücktritts-Vers. 20 DM

Königsberg

Reise 1 K	8. 5. - 15. 5.
Reise 2 K	15. 5. - 22. 5.
Reise 3 K	22. 5. - 29. 5.
Reise 4 K	29. 5. - 5. 6.
Reise 5 K	5. 6. - 12. 6.
Reise 6 K	12. 6. - 19. 6.
Reise 17 K	28. 8. - 4. 9.
Reise 18 K	4. 9. - 11. 9.
Reise 19 K	11. 9. - 18. 9.
Reise 20 K	18. 9. - 25. 9.

Preis

ab Hannover **1398 DM**

Einzelzimmer-Zuschlag

pro Nacht 30 DM

Visum z. Zt. ca. 75 DM

Reise-Rücktritts-Vers. 20 DM

Danzig - Masuren

 200	23. 5. - 3. 6.
Reise 300	6. 6. - 17. 6.
Reise 400	20. 6. - 1. 7.
Reise 500	4. 7. - 15. 7.
Reise 600	18. 7. - 29. 7.
Reise 700	1. 8. - 12. 8.
Reise 800	15. 8. - 26. 8.
 900	29. 8. - 9. 9.

Preis  **1648 DM**

ab Hannover **1748 DM**

Einzelzimmer auf Anfrage

Reise-Rücktritts-Vers. . 20 DM

Kurische Nehrung

Schwarzort

Hotel **Azuolynas**

Nidden

Hotel **Skalva**

Nidden

Hotel **Jurate**

 6001 S	8. 5. - 22. 5.
Reise 6002 S	15. 5. - 29. 5.
Reise 6003 S	22. 5. - 5. 6.
Reise 6004 S	29. 5. - 12. 6.
Reise 6005 S	5. 6. - 19. 6.
Reise 6006 S	12. 6. - 26. 6.
Reise 6007 S	19. 6. - 3. 7.
Reise 6008 S	26. 6. - 10. 7.
Reise 6009 S	3. 7. - 17. 7.
Reise 6010 S	10. 7. - 24. 7.
Reise 6011 S	17. 7. - 31. 7.
Reise 6012 S	24. 7. - 7. 8.
Reise 6013 S	31. 7. - 14. 8.
Reise 6014 S	7. 8. - 21. 8.
Reise 6015 S	14. 8. - 28. 8.
Reise 6016 S	21. 8. - 4. 9.
Reise 6017 S	28. 8. - 11. 9.
Reise 6018 S	4. 9. - 18. 9.
 6019 S	11. 9. - 25. 9.

Ab Hannover

DZ, DU/WC  **1998 DM**
pro Person **2098 DM**

App., DU/WC  **2248 DM**
pro Person **2348 DM**

Einzelzimmer-Zuschlag

pro Nacht 30 DM

Visum z. Zt. ca. 75 DM

Reise-Rücktritts-Vers. 20 DM

*App. (Evtl. Gehbehinderung mitteilen)

 5002 NS	15. 5. - 29. 5.
Reise 5004 NS	29. 5. - 12. 6.
Reise 5006 NS	12. 6. - 26. 6.
Reise 5008 NS	26. 6. - 10. 7.
Reise 5010 NS	10. 7. - 24. 7.
Reise 5012 NS	24. 7. - 7. 8.
Reise 5014 NS	7. 8. - 21. 8.
Reise 5016 NS	21. 8. - 4. 9.
 5018 NS	4. 9. - 18. 9.

Ab Hannover

DZ, DU/WC  **2098 DM**
pro Person **2198 DM**

Einzelzimmer-Zuschlag

pro Nacht 30 DM

Visum z. Zt. ca. 75 DM

Reise-Rücktritts-Vers. . 20 DM

 4001 NJ	8. 5. - 22. 5.
Reise 4003 NJ	22. 5. - 5. 6.
Reise 4005 NJ	5. 6. - 19. 6.
Reise 4007 NJ	19. 6. - 3. 7.
Reise 4009 NJ	3. 7. - 17. 7.
Reise 4011 NJ	17. 7. - 31. 7.
Reise 4013 NJ	31. 7. - 14. 8.
Reise 4015 NJ	14. 8. - 28. 8.
Reise 4017 NJ	28. 8. - 11. 9.
 4019 NJ	11. 9. - 25. 9.

Ab Hannover

DZ, DU/WC  **2098 DM**
pro Person **2198 DM**

Keine Einzelzimmer

Visum z. Zt. ca. 75 DM

Reise-Rücktritts-Vers. . 20 DM

Und ... Pommern und Schlesien

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

RAUTENBERG-REISEN

D-2950 LEER • Postfach 19 09 • Tel. 04 91/92 97 03

Wir bieten memelländische Heimatbücher an:

Das Buch vom Memelland v. H.A. Kurschat	DM 44,90
Bildkarte rund um das Kurische Haff, Pietsch	DM 12,00
Wild, Wald und Jagd im Memelland	DM 14,80
Das Schicksal des deutschen Memelgebiets	DM 11,00
Memelländisches Bilderbuch Band II	DM 21,00
Die Kurische Nehrung in 144 Bildern	DM 28,00
Von Memel bis Trakehnen in 144 Bildern	DM 28,00
Die Entstehung des Memelgebiets, Fr. Janz	DM 16,00
„Mein Memelland“, Gerda Rohde-Haupt	DM 10,50
Das Memelland in seiner Dichtung, Naujok	DM 14,00
Heimatkunde des Memelgebiets, Rich. Meyer	DM 12,80
Memelland – Land in Fesseln, E. Schwertfeger	DM 10,00
37 Jahre Landarzt in Pr. Litauen, Kittel	DM 6,00
Memelland deutsches Land, G. Benkmann	DM 6,80
Mein Memelland von Erika Rock	DM 3,00
Rund um das Kurische Haff, Peitsch	DM 49,80
Das germanische Meer, Ostseeraum, Maschke	DM 5,00
Wer war Sudermann? Ludwig Goldstein	DM 4,00
Die Bewohner der Kurischen Nehrung	
im Spiegel ihrer Sagen, Henry Fuchs	DM 7,80
Völkerringen im Ostseeraum, Henning/Th.	DM 14,00
Prökuls, Kirchspiel u. Marktort, Gerh. Jankus	DM 29,80
Sing, sing, was geschah, Erinnerungen	DM 16,00
Aus dem Memelland – 4 Bändchen je ...	DM 10,00
Stadtplan Memel mehrfarbig Neuausdruck	DM 8,00
Reisewörterbuch od. Cassette deutsch/litauisch	DM 14,80
Die Memelhexe – Sagen und Geschichten	DM 10,50

Heimat-Buchdienst Georg Banszerus

Krängelweg 3, 3470 Höxter 1, Tel. 0 52 71 / 78 29

Unsere Reisen in das MEMELLAND JURBARKAS/GEORGENBURG

8-tägige Busreisen:

28. 05. – 04. 06. 93 DM 890,-

23. 07. – 30. 07. 93 DM 890,-

8-tägige Flugreise

25. 06. – 02. 07. 93 DM 1190,-

Charterflug Han.-Polangen

Reisebetr. ab Han.: H. Urban

Alle Reisen + Visageb.

Weitere Infos:

Ideal-Reisen B & H Potz OHG

Volgersweg 58 · 3000 Hannover 1 · Tel. (05 11) 34 42 59 & 34 53 44
Telex 923 727 ideal d · Btx (05 11) 34 42 59

Sylvester in Memel

vom 27. 12. '92 bis 4. 1. '93. Übernachtung in Palanga.
(Kurort, Hotel mit Sauna und Schwimmbad) mit großem Sylve-
sterball. Ab 1993 jeden Monat Memel mit Ausflugsfahrt
nach Königsberg.

Danzig mit Tagesfahrt (Schnellboot) nach Königsberg mög-
lich. Busreise mit Betreuung. Nähere Informationen bei

Dieter und Frauke Krause
Marktstra. 37
2255 Langenhorn
Telefon 0 46 72 / 216

Gerd Dittmann
Buchentwiete 1
2000 Hamburg Norderstedt
Telefon 040 / 5 21 71 24



projekt L. - Hilfe die ankommt

Das Elend in Litauen

Seit 1991 ist Litauen frei und unabhängig, das Tor zum Westen ist offen. Aber das Land hat gewaltige wirtschaftliche Probleme. Die Versorgung mit Medikamenten und die Ausstattung der Krankenhäuser sind zum größten Teil katastrophal. Starke Verteuerungen für Lebensmittel und Mieten stürzen die sozial Schwachen ins Elend.

projekt L. ist eine sozial-missionarische Initiative. Wir wollen den Menschen in Litauen in ihrer geistlichen und materiellen Not helfen. Regelmäßig werden Hilfstransporte mit Medikamenten, medizinischen Geräten, Kleidung, Schuhen und Spielzeug nach Litauen gebracht. Die Verteilung an wirklich Hilfsbedürftige ist durch ein litauisches Missions- und Hilfswerk und durch örtliche Ärzte gewährleistet.

Auch Sie können mithelfen!

Westerwälder Volksbank, Altenkirchen (BLZ 573 910 00) Kto.-Nr. 70.0834.93

COUPON

☐ Ja, ich möchte Hilfsgüter zur Verfügung stellen. Schicken Sie mir weitere Informationen was benötigt wird.

☐ Ja, ich möchte einen Hilfstransport einmalig mit DM 50,- unterstützen und bitte um nähere Informationen.

Name _____ Vorname _____

Straße / Haus-Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

projekt L.
Aufbruch zum Leben

Einsenden an: **NEUES LEBEN Medien e.V.**
projekt L. · Kölner Str. 23
D-W-5230 Altenkirchen

VIDEO-CASSETTEN (VHS)

über die 740-jährigen Feierlichkeiten der **STADT MEMEL**
(aufgezeichnet vom TV BALTICA / Litauen)

CASSETTE I: das Stadtfest unter Mitwirkung ehemaliger Memeler aus Deutschland, deren Aktionen bei den Festgestaltungen u. a.

SPIELDAUER: 60 Minuten. **PREIS:** DM 42,50

CASSETTE II: Teil A – wie Cassette I (s. oben)

Teil B – das alte MEMEL mit verbliebenen und restaurierten Stadtteilen. Historische Bilder mit musikalischer Umrahmung von ca. 45 Min. Dauer.

SPIELDAUER: 105 (insgesamt). PREIS: DM 49,50

(In beiden Fällen sind Versandkosten im Preis inbegriffen.)

BESTELLUNGEN nimmt entgegen:

Heinrich Graß

Hinter der Blume 37 · 3510 HANN MÜNDEN I · Telefon 0 55 41 / 43 03



Am 1. Dezember feiert ihren 70. Geburtstag

Susanne Bodschinna

verheiratete Piotrowski

Es gratulieren ganz herzlich

Ehemann Heinz, Kinder Marina und Sabine sowie Enkelin Alexandra.

Ernst-von-Harnack-Stieg 22, 3200 Hildesheim, früher: Memel



Unserer lieben Mutter

Maria Naubur geb. Subat

verw. Milkutat aus Coadjuthen

zum 82. Geburtstag am 12. Dezember 1992
herzliche Glückwünsche von
Heinz und Johanna Milkutat.

Kirschberg 8, O-7251 Thallwitz



Hildegard Hoffmann

geb. Schlentner

zum 65. Geburtstag am 28. November
unsere herzlichsten Glückwünsche
Ella, Ruth, Bruno und Martha

Gorch-Fock-Straße 30, 2448 Burg/Fehm.
früher: Russ, Krs. Heydekrug



Arnold Zebedies

aus Mussaten, Kreis Heydekrug

zum 80. Geburtstag am 6. November
die allerbesten Grüße, verbunden mit dem
Wunsch: Bleib noch recht lange bei uns!

Annegret, Armin und Ingo, Almut, Rainer und Sonja

Düren, Langenberger Straße 20



Am 24. Dezember (Heiligabend) 1992 feiert
unsere liebe Mutti, Oma und Uroma

Mathilde Poeszat geb. Wallat

ihren 80. Geburtstag.

Es gratulieren **Günter, Herta und Kinder** aus
Detroit, **Brigitte, Dieter und Kinder** aus Chi-
cago und alle Verwandten aus Deutschland.

4500 Beau-Monde Dr. 105, Lisle, IL 60532
früher: Gröszpelken, Krs. Pogegen

Reise nach Nidden

Ein Videofilm (ca. 80 min.) eines Niddeners, der nach
50 Jahren seine Heimat wiedersieht. Mit vielen
Ansichten des Ortes Nidden, der Nehrung, Memel
und Königsberg.

Preis: 70 DM + Porto und Verpackung

Bestellung: Horst Foege, Weizenweg 8, 2973 Hinte,
Telefon 0 49 25 / 21 70

NEU
ERSCHEINUNG

Manfred Teweleit

AB DEZ.
92 LIEFERBAR

Memel

43 Jahre verbotene Stadt

VON STALIN BIS GORBATSCHOW

*Ca. 415 Seiten, mit zahlreichen Karten und
Illustrationen, EfaIn, Schutzumschlag. 44,- DM.*

BONEWIE VERLAG · GÜTERSLOH

Auslieferung:

Drosselweg 1 · 4830 Gütersloh 11

Verwandte als evtl. Erben gesucht von

Frau Elisabeth Margarete Egloff geb. Prenzlau

geboren am 27. 7. 1907 in Berlin, verstorben am 11. 5. 92. Mutter: Bertha Marie Horch geb. Prenzlau, geboren am 13. 12. 1876 in Memel. Frau Egloff und ihre Mutter haben in Bromberg und im wesentlichen in Memel gelebt. Die Mutter hat wohl noch 3 Schwestern gehabt, nämlich Anna, Helene und Emmchen (?), deren Kinder und Kindes-kinder ich hiermit suche. Die Großeltern von Frau Egloff waren Theodor Prenzlau und Helene Prenzlau geb. Lasereit.

Mitteilung erbeten an den Nachlaßpfleger

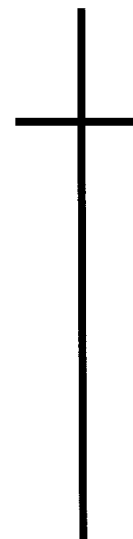
Edgar Blohm, Lütjenmoor 17, 2000 Norderstedt.

Das ist schwer = ein Leben zu zweien. Nur eins ist noch schwerer = einsam sein. Solltest Du auch derselben Meinung sein, so schreibe mir. Sie?, Frau? 53/1,70 m.

Zuschriften bitte an das „MD“ unter Chiffre-Nr. 965/11.

Suche Memelländerin vom Lande als Partnerin, 60–66 Jahre, habe eigenes Haus mit Garten und Pkw, Spätaussiedlerin bevorzugt.

Zuschriften bitte an das „MD“ unter Chiffre-Nr. 964/11.



Drum still mein Herz, und laß vergehen,
was irdisch und vergänglich heißt,
im Lichte droben wirst du sehen,
daß gut die Wege, die er weist.

Wir mußten Abschied nehmen von unseren
lieben Eltern, Schwiegereltern und Großel-
tern

Otto Lehnert

* 13. 9. 1909 † 27. 9. 1992

und

Martha Lehnert

geb. Groß

* 7. 10. 1909 † 3. 10. 1992

Im Namen aller Angehörigen

Fam. Heinrich Kanschat

5600 Wuppertal 12

Die Beisetzungen fanden in Solingen statt.

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns auf vielfältige
Weise ihre Anteilnahme bekundet haben.

Solingen, Wuppertal, Zeiskam, im Oktober 1992
früher: Kreis Gumbinnen

Ein langes erfülltes Leben ist vollendet. Fern der Heimat entschlief meine liebe Frau, meine Schwester, unsere Mutter, Omi und Uromi

Erna Keßler

geb. Dingler

* 27. 7. 1901 † 11. 10. 1992

In stiller Trauer

Elfriede Dingler

Renate Schott geb. Keßler

Torsten Schott

Ruth und Sigmar Keßler

Jens Keßler

Ralf und Kaija Langhorst geb. Schott
und die Zwillinge **Sven und Marc**

Früher: Memel, Töpferstraße 17

Jetzt: Pflegeheim An der Rennkoppel 1, 2100 Hamburg 90

Wir trauern um den 1. Vorsitzenden des Deutsch-Litauischen Kulturverbandes Memel

Gerhard Sedelies

Er wurde 1929 in Memel geboren und starb am 20. Oktober 1992 an den Folgen eines Herzinfarktes.

Gerhard Sedelies, für die Deutschen im Memelgebiet längst zum Begriff geworden, hat sich seit vielen Jahren für ihre vielfältigen Belange sowie für die Zeitung „Deutsche Nachrichten“ erfolgreich eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Arbeitsgemeinschaft der
Memellandkreise

Uwe Jurgsties

„Memeler
Dampfboot“

Bernhard Maskallis

Wandle nun im ewigen Frieden,
Den Du endlich hast erreicht,
Gar früh ward er Dir doch beschieden,
Der Herr sei gnädig Dir in Ewigkeit. (H)

Ganz plötzlich und unerwartet ist mein Sohn, Bruder, Onkel und Neffe

Gerhard Sedelies

geb. 1929, verst. Oktober 1992 in Klaipeda

von uns gegangen.

Es trauern sehr um Dich
und im Namen aller
Angehörigen und Bekannten

Deine Mutter und Schwester
Rosemarie Meschkies

Rosemarie Meschkies, Witschgasse 9, 5024 Pulheim
Telefon 0 22 38 / 5 57 33

So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.

Gott der Herr erlöste heute in den Abendstunden
unsere guten Vater und Schwiegervater, unsere
lieben Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Martin Gailus

* 1. 11. 1910 † 11. 9. 1992

von den Leiden und Gebrechen des Alters.

In stiller Trauer

Willy Gailus

Heinz und Anneliese Klewer

geb. Gailus

mit Jörg und Silvia

Hans und Ingrid Gailus

mit Familie

5620 Velbert 1, Moltkestraße 69, den 11. September 1992
früher: Iszslusze, Krs. Memel

Wir haben Abschied genommen von

Konrad Kurmis

* 31. 1. 1932 † 4. 10. 1992

Es trauern

Margot Kurmis

Christian Kurmis

Verwandte

und Freunde

5450 Neuwied 22, Im Altenstück 21
früher: Memel, Ernst-Wiechert-Straße 8

Die Trauerfeier fand am 9. Oktober in Neuwied/
Heimbach-Weis statt.

Sie hat uns für immer verlassen.

Maria Aug

geb. Jurgeneit

* 30. 12. 1919 † 12. 10. 1992

Skirwietell, Krs. Heydekrug

In stiller Trauer

Kurt Aug

Doris Aug

Wolfgang Plöger

Anita u. Hermann Jurgeneit

und Angehörige

2815 Cluvenhagen, Lesseler Straße 11

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 16. Oktober 1992, um
12 Uhr in der Friedhofskapelle zu Etelsen statt.

Postvertriebsstück T 4694 E

WERBEDRUCK KÖHLER

Verlag des Memeler Dampfboot

Baumschulenweg 20 – 2900 Oldenburg

Gebühr

bezahlt

T 4694 E

1106128

Waltraud Pott
Goethestraße 81

4150 Krefeld 1

Am 12. Oktober 1992 entschlief plötzlich und für uns alle
unfaßbar unsere geliebte Tante und Großtante

Carry Bezien

im 89. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Dr. Rudi Tiedtke und Gerda Hesoun
Siegfried und Elfi Tiedtke
Heinz und Marita Tiedtke
Siegfried, Vera-Christine, Verena,
Kirsty, Nils, Falk
und Kristina Tiedtke

Kutzerstraße 24, 8510 Fürth

Die Trauerfeier fand am 16. Oktober 1992 in Neuhaus/Oste
statt.

Dein Lebensmut verließ dich,
allein in einer fremden Stadt.
Nun bleibt für uns nur die
Erinnerung an dich, und deine Welt,
die du uns so nahe gebracht hast.

Sie ging den Weg, den sie gehen wollte.
Wir trauern um unsere Mutter, Oma, Schwiegermutter,
Schwester, Tante und Uroma.

Anna Hübner

geb. Kletschkus

* 17. 2. 1920 † 28. 9. 1992

Früher Kurpen, Kreis Heydekrug

Im Namen aller Hinterbliebenen

Anja und Karsten Kletschkus

Karsten Kletschkus, Heiligenseestr. 156 a, 1000 Berlin 27

Zur Erinnerung

**Marie und Ewald
Barstat**

* 8. 10. 1898

† 18. 5. 1987

* 2. 7. 1894

† 4. 3. 1974

Tot ist nur, wer vergessen wird, wir aber vergessen euch
nicht.

Die Kinder

Ulla Beissert geb. Barstat
und Klaus Barstat mit Familien

Wiesdorfer Pl. 10, 5090 Leverkusen 1, Tel. 02 14 / 4 74 79

Marie Szwillus

geb. Bajohrs

* 6. 9. 1905

in Memel-Schmelz

† 4. 11. 92

in Hannover

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns in
ihrem Leben schenkte, nehmen wir Abschied:

Gerhard Dellbrügge und Irmgard
geb. Szwillus
Manfred Szwillus und Gerda Behre
Karl-Heinz Herrmann und Renate
geb. Szwillus
Klaus Szwillus und Monika
geb. Kochmann
4 Enkelkinder und 1 Urenkelin

3000 Hannover 81, Am Uhrturm 26

früher: Memel-Schmelz, Mühlenstr. 69 und Bernstein-
bruchstr. 10



Die Erinnerung lebt,
die Jahre vergehen,
die Zeit wird trösten,
aber die Sehnsucht und die
Liebe bleiben.

Ein plötzlicher Tod nahm mir meinen geliebten Mann, unse-
ren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder
und Onkel

Paul Trams

Lehrer a. D.

* 25. 7. 1907

† 23. 10. 1992

In stiller Trauer

Käte Elisabeth Trams
geb. Gennies
Prof. Dr. Günther Trams
Dr. Siegmars Trams
Hans-Jürgen Trams und Frau Ursula
geb. Bohnhoff
Anna Gennies
geb. Trams
Ines und Kai Ulrich als Enkel
und Angehörige

Salzgitter 1, Stahlstraße 77

früher: Schulhaus Gelszinnen, Krs. Memel und
Schulhaus Bewern, Krs. Heydekrug

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 30. Oktober 1992, in
Salzgitter 1 statt.